



Gemeindebrief

Ausgabe Dezember 2023 - Februar 2024



Evangelische
Kirchengemeinde
Hünxe

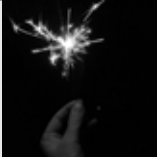


**Unser Themenschwerpunkt
in diesem Heft:**

Neuanfang

Foto: S. Junker

Thema: „Neuanfang“



Vorsätze für einen Neuanfang

Thema **Seite 06**




Sich als Eltern und als Paar neu finden

Thema **Seite 07**



Das Kirchenjahr

Kirche erklärt **Seite 30**



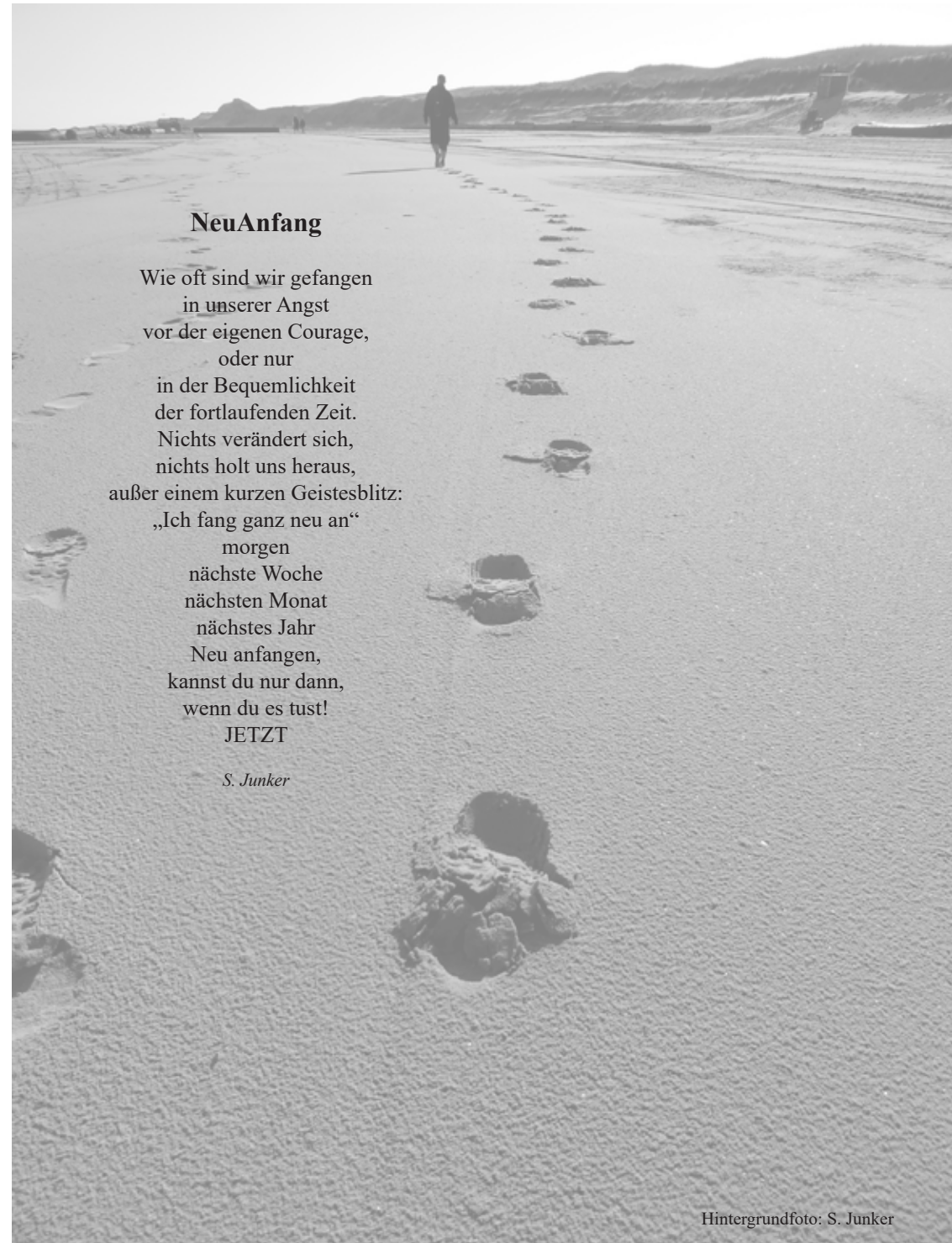
Neuanfang

Bibl. Geschichte **Seite 50**

Weiteres in dieser Ausgabe

| | |
|--|----|
| <i>Die Seite DREI</i> | 3 |
| <i>AN(ge)DACHT</i> | 4 |
| <i>„Nach der Krankheit fängt man nicht einfach neu an“</i> | 10 |
| <i>Ruhestand – Wenn die Wurzeln des Neuanfangs schon länger wachsen.</i> | 11 |
| <i>Jahreslosung</i> | 29 |
| <i>Gottesdienste</i> | 32 |
| <i>Presbyteriumswahl 2024</i> | 33 |
| <i>Kandidierendenliste</i> | 34 |
| <i>Amtshandlungen</i> | 43 |
| <i>Adressen</i> | 44 |
| <i>Aus dem Prebyterium.</i> | 45 |
| <i>Aktuelles vom Friedhof.</i> | 48 |
| <i>CEBIE</i> | 52 |
| <i>Kinderwelt News</i> | 54 |
| <i>Impressum</i> | 68 |

| Hünxe | | Bruckhausen | |
|---|----|--------------------------------------|----|
| <i>Veranstaltungen/Gemeindeleben</i> | 14 | <i>Veranstaltungen/Gemeindeleben</i> | 15 |
| <i>Kindergarten & Familienzentrum</i> | 58 | <i>Kindergarten</i> | 56 |
| <i>Jugend</i> | 62 | <i>Jugend</i> | 64 |



NeuAnfang

Wie oft sind wir gefangen
in unserer Angst
vor der eigenen Courage,
oder nur
in der Bequemlichkeit
der fortlaufenden Zeit.
Nichts verändert sich,
nichts holt uns heraus,
außer einem kurzen Geistesblitz:
„Ich fang ganz neu an“
morgen
nächste Woche
nächsten Monat
nächstes Jahr
Neu anfangen,
kannst du nur dann,
wenn du es tust!
JETZT

S. Junker

AN(ge)DACHT

Liebe Leserinnen und Leser,

„Neuanfang“ - so lautet das Thema dieses Gemeindebriefs. Damit greift er etwas auf, das uns allen nicht selten im Leben begegnet. Die Aufnahme in den Kindergarten und in die Schule, später der Beginn des Studiums und / oder des Berufslebens, einer Partnerschaft oder Ehe, der Eintritt in den Ruhestand - all dies sind nicht die einzigen, wohl aber die markantesten Ereignisse, die den Übergang in einen neuen Lebensabschnitt markieren, der einem Neuanfang bedeutet.

Auch im Monatsspruch für den Monat Dezember geht es um einen Neuanfang - oder besser gesagt: um zwei Neuanfänge. Nach der Überlieferung des Evangelisten Lukas finden sie ihren Ausdruck in einem Wort Simeons. Von ihm wird berichtet, dass er gerecht und gottesfürchtig war und auf den Trost Israels wartete. Zudem war ihm verheißen worden, dass er vor seinem Tod den Christus des Herrn, also den von Gott gesandten Messias, sehen sollte. Den erkannte Simeon in dem Kind Jesus, als dieser von seinen Eltern nach jüdischem Brauch in den Tempel gebracht wurde. Dort nahm er Jesus auf seinen Arm und lobte Gott. Und er bekannte: **Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern** (Lk. 2, 32).

Zwei Neuanfänge entdeckte ich in diesen Worten. Den ersten macht Gott,

indem er sich den Menschen auf ganz neue Art und Weise zuwendet. In Jesus wird er einer von ihnen, von uns; wird Mensch wie du und ich - und ist doch zugleich ein ganz anderer: wahrer Mensch und wahrer Gott, wie es in einem Weihnachtslied heißt. Dennoch gilt: In Jesus wird Gott Mensch, um uns so seine Liebe zu zeigen. Um uns zu zeigen, wieviel wir ihm bedeuten, wieviel ihm an uns liegt. In Jesus tritt Gott auf eine ganz neue und einzigartige Weise in Beziehung zu uns. Ein Neuanfang. Eine Zeitenwende der ganz besonderen Art, die wir an jedem Weihnachten erinnern und feiern - und immer wieder aufs Neue dem nachzuspüren versuchen, was das für uns heute bedeutet.

Das Neue, das Gott in Jesus begonnen hat, erlebt Simeon als einen persönlichen und zugleich als einen weit über seine Person hinausgehenden Neuanfang. Denn in Jesus sieht Simeon die Heilszusagen erfüllt, die Gott schon vor Jahrhunderten durch seine Propheten verkündet hat - und auch die Verheißung, die er ganz persönlich bekommen hat. Darum kann er sagen: **Meine Augen haben deinen Heiland gesehen**. Damit bleibt er für einen Moment bei sich selbst - aber sogleich weitet sich sein Blick und er sieht die universelle Bedeutung dieses Kindes. Er sieht in Jesus **das Heil, das du, Gott, bereitet hast vor allen Völkern**.

Die Begegnung mit Jesus wird für

AN(ge)DACHT

Simeon eine ganz persönliche Zeitenwende. Er hat auf ganz neue Art und Weise erlebt, dass er sich auf seinen Gott und auf sein Wort verlassen kann; dass Gott für ihn da ist, dass er die Beziehung zu ihm sucht und gerade dadurch sein Leben hell macht.

Doch diese Gewissheit, mit der Simeon von nun an durchs Leben geht, gilt ja nicht nur ihm allein - und auch nicht nur seinem Volk Israel. Jesus ist schließlich der Heiland aller, das Heil für alle Völker. Und das heißt doch, dass wir das auch für uns annehmen dürfen. Dass auch wir darauf vertrauen dürfen, dass Gott auch für uns das Heil ist und Licht in das Dunkel unseres Lebens bringen will. Dass wir bei ihm Trost finden in unserer Trauer. Dass er bei uns ist und uns Kraft gibt für den Weg, der vor uns liegt.

Gottes Wort lehrt uns, dass Gott seinen Christus auch zu uns sendet. Wo wir daran festhalten, bleibt das, was Simeon erlebt hat, kein Ereignis aus grauer Vorzeit, sondern wird auch zu unserer Geschichte. Wo wir uns - wie damals Simeon - auf den Weg machen, um bei Jesus Frieden mit Gott zu finden, da dürfen wir darauf vertrauen, dass er sein Wort wahr macht. Da werden wir eine gewisse Zuversicht und Hoffnung finden, die uns im Leben und einmal auch im Sterben trägt.

Und diese gewisse Hoffnung und Zuversicht, aus der wir leben, können

und dürfen wir teilen mit denen, die uns begegnen: in der Familie, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz ... So können das Heil und die Liebe und die Menschenfreundlichkeit Gottes, die in Jesus in diese Welt gekommen sind, sich ausbreiten auf die Menschen um uns herum. Angesichts der immer neuen Bilder voller Hass und Gewalt, die uns in diesen Tagen erreichen, glaube ich: dem allen Worte und Taten der Liebe, des Vertrauens und der Verständigung entgegenzusetzen ist das, was wir alle nötiger denn je brauchen.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein von Gott begleitetes neues Jahr 2024. Bleiben Sie behütet und zuversichtlich.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr



Hermann Kimm

Vorsätze für einen Neuanfang

Ein neues Jahr oder ein neuer Lebensabschnitt gehen oft Hand in Hand mit der Idee, etwas anders zu machen. Für alle, die noch Inspiration für Vorsätze suchen (oder keine Lust auf Vorsätze haben), haben wir uns in der Gemeinde umgehört:



Foto: B.Gade © Gemeindebrief/Druckerei.de



Foto: privat

Sich als Eltern und als Paar neu finden

Und plötzlich ist alles anders, alles neu und alles so wunderbar.

Monatelang hatten wir Zeit, uns auf unser neues Leben vorzubereiten. Wir haben renoviert, Geburtsvorbereitungskurse besucht und alles geshoppt, was man für Babys braucht. Und dann kam unsere kleine Tochter Johanna auf die Welt, und alles andere war unwichtig.

Die Geburt unseres Babys war ein un-

vergesslicher Neuanfang in unserem Leben. Einige Windelabenteuer und lange Nächte sind zweifellos Teil der

Reise, aber sie führen auch zu einer tieferen Liebe und einem ganz neuen Verständnis füreinander.

Wir stellen immer wieder fest, dass der Weg des

**THEMEN-
SCHWERPUNKT**

www.nispa.de

Gut für
Hünxe.



Niederrheinische Sparkasse
RheinLippe


| | | |
|---|---|---|
|  <p>Gaststätte Rühl</p> <p>Dinslakener Str. 120 46569 Hünxe</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Komfortable Gästezimmer • Biergarten im Innenhof • Fest-Saal für maximal 150 Personen • Gesellschaftszimmer • 2 Bundeskegelbahnen | <p>Telefon: 02064-30430 Telefax: 02064-970922 service@gaststaette-ruehl.de www.gaststaette-ruehl.de Mittwochs Ruhetag</p> |
|---|---|---|



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Elternseins oft holprig, aber auch urkomisch sein kann – wenn man sich denn selber nicht zu ernst nimmt.

Die Tage fühlen sich manchmal an wie ein einziges Chaos, Pläne machen braucht man nicht, denn es kommt sowieso ganz anders, und manche Nächte sind anstrengender als ein Wochenende lang durch zu feiern. Es braucht zwar ganz viel Geduld, eine gute Kommunikation und auch zwischendurch mal ein paar aufbauende Worte, aber irgendwie meistern wir den Alltag inzwischen. Wir werden belohnt mit strahlenden Augen

und ausgiebigen Kuscheleinheiten – wer kann da schon genervt sein.

Unser Leben wurde komplett auf den Kopf gestellt – es fühlt sich wie gesagt ein bisschen an wie ein Neustart. Ein Neustart als Eltern und auch als Paar. Aber am Ende können wir sagen, dass es genau richtig war, wie es passiert ist. Ein Neuanfang, der unser Herz zum Lachen brachte und unser Leben auf wundervolle Weise veränderte. Und das Beste ist – das ist gerade Mal der Anfang!

Julia Römer & Alex Braick

Nach der Schule neu anfangen

Für mich begann im August ein neuer Lebensabschnitt. Nach meinem Abitur begann ich eine Ausbildung. Das war ein komisches Gefühl.

Nachdem ich 13 Jahre in der Schule von Leuten umgeben war, die ich gut kannte, habe ich dieses gewohnte Umfeld verlassen und mich in ein neues Umfeld begeben, in dem ich die Menschen und Gewohnheiten erst noch kennenlernen musste. Das war zugleich beängstigend, aber auch aufregend. Ich habe mich sehr darauf gefreut, in das Berufsleben einzusteigen.

Der zweite große Neuanfang kam dann

im Oktober, als ich zur Berufsschule nach Wermelskirchen musste. Dort kannte ich weder die Umgebung noch die Menschen. Geholfen hat mir, dass es meinen

Mitschülern genauso ging. So hat man schnell Kontakte knüpfen können.

Neuanfänge sind zwar immer ein wenig beängstigend, aber immer auch eine Chance auf etwas Tolles oder zumindest eine weitere Erfahrungen, die man sammeln kann.

**THEMEN-
SCHWERPUNKT**

Ines Listl



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

| | | |
|-----------------------------|---|--|
| RIELL | sanitär heizung brennwert- | erdwärme photovoltaik solartechnik |
| | schwimmbadtechnik | |
| HAUSTECHNIK GMBH | Meisterbetrieb | |
| Geschäftsführer: Jörg Riell | Voßkampsfeld 3 46569 Hünxe-Bruckhausen | |
| www.riell.de | Tel. 0 20 64 / 3 05 46 Fax 0 20 64 / 3 94 43 | |

Blumenroth GmbH

Entsorgung-Recycling
Container-Transporte

Lise-Meitner-Str. 1 46569 Hünxe
Tel. 0281-163339-0 Fax 0281-163339-54

| | |
|------------------------------|--|
| Markt Apotheke | |
| Christiane Schult | |
| Am Marktplatz 7, 46569 Hünxe | |
| Tel: 02858 / 6387 | |
| info@apotheke-huenxe.de | |

Mietwagen Beckmann

Krankenfahrten für alle Kassen
Besorgungsfahrten - Kurierfahrten
Flughafentransfer - Gesellschaftsfahrten
Tel.: 02858-7650

„Nach der Krankheit fängt man nicht einfach neu an“

Als meine Krebserkrankung über mich hereinbrach, da dachte ich: Die Welt geht unter! Von den ersten Tagen nach der Diagnose weiß ich fast nichts mehr; es war, als wenn eine Decke aus Watte über mir lag. Meine Familie ging auch so mit mir um – als wenn ich aus Glas wäre und nur

mit Samthandschuhen angefasst werden dürfte.

THEMEN- SCHWERPUNKT

Es war dann in der Krankheit wirklich eine harte und

schwere Zeit, mit vielen Behandlungen und Therapien, mit vielen Auf's und Abs, mit Hoffnungen und Enttäuschungen, mit guten und schlechten Tagen...

Und als die Ärzte mir dann sagten, für den Moment bin ich geheilt, da musste ich erst einmal weinen und lachen zugleich – so unfassbar unglaublich erschien mir dieser Satz.

Ich würde sagen, es ist kein Neuanfang nach einer Krankheit, denn man nimmt ja alle Erfahrungen in seinem „Rucksack“ mit: die schönen und tröstlichen Begegnungen mit anderen Menschen, die schlaflosen Nächte mit all den Ängsten, die Schmerzen und Beschwerden.

Da fängt man danach nicht einfach NEU an. Ich fühle mich anders, aber nicht neu; vielleicht erfahrener und stärker auf der einen Seite und zugleich schwächer, weil immer die Sorge mitgeht, ob die Krankheit wieder ausbricht.

Für mich ist es mehr ein „anders auf die Welt schauen“ als vorher, mit einer guten Portion Hoffnung, dass das Schlimmste nun vorbei ist.



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Fotos: Martin Lipski

Ruhestand – Wenn die Wurzeln des Neuanfangs schon länger wachsen

Man sollte es kaum glauben, aber auch ein Arbeitsleben geht einmal vorbei. Bei mir war es mit Beginn des Monats August soweit. Jemand, der gern und viel gearbeitet hat, wird dann oft von Kollegen, Freunden und Bekannten gefragt: „Was machst du dann?“ Und geunnt wird: „Da fällst du schnell in ein Loch! Die ersten paar Wochen ist das noch wie Urlaub, aber dann...“
Mag sein, dass es solche Fälle gibt, ich

gehöre jedenfalls nicht dazu. Die Zeit nach Ende des Arbeitslebens beginnt ja eigentlich schon vorher. Bei mir war es unter anderem der Gospelschor. Das Chorsingen begleitet mich schon seit meiner Studentenzeit, und über Mozart, Reda und die neue Kirchenmu-

THEMEN- SCHWERPUNKT

E Uttrodt **DIE FRISCHE VIELFALT IN HÜNXE!**
 MODERN • HELL ANSPRECHEND
 DANZIGER PLATZ 5 | 44549 HÜNKE-BRÜCKHAUSEN |
 TELEFON: 0 2044/36873 | MONTAG – SAMSTAG: 7.00 – 20.00 UHR

WIR MACHEN IHRE OHREN GLÜCKLICH!

Hörgeräte Hospital

Hünxe | Donnersbergstege 1
www.hoergeraetehospital.de

Die Experten für unauffällige Hörsysteme aus Hünxe

sik bin ich seit vielen Jahren beim Gospel gelandet. In der Gemeinschaft zu singen, neue Leute kennenzulernen, an den Workshops teilzunehmen, am Gospelkirchentag teilzunehmen – das macht einfach Spaß. Dafür ist jetzt mehr Zeit und natürlich auch für Neues.

Wir haben einen Volkshochschulkurs belegt (meine Frau ist nämlich auch in Pension gegangen) und besuchen mit netten Leuten verschiedene Firmen, Ausstellungen und Vorträge. Weiter kam mein jüngerer Sohn, Lehrer an einer Förderschule, vor einiger Zeit auf mich zu und meinte: Willst du nicht mit den Kindern gemeinsam musizieren und singen? Und schon startet ein neues Projekt. Auch regelmäßig ein bisschen Sport

(Walken und Kiesertraining) tut dem Körper gut. Demnächst geht es dann an die Aufarbeitung des Nachlasses meines Vaters zur Familiengeschichte. Eine spannende Sache. Gerade erst haben wir dazu einen Vortrag im Stadtarchiv gehört. Oder man wird vom älteren Sohn gebeten, einen Beitrag für den Gemeindebrief zu schreiben.

Also Aktivitäten gibt es genug. Aber auch ein wenig Ruhe genießen, lesen und nicht jeden Morgen um 6 Uhr aufstehen.

Wollen, Dürfen, Können, aber weniger Müssen. Mehr Zeit für Freund*innen und manchmal etwas einfach spontan machen.

Ja, der Eintritt in den Ruhestand ist ein Neuanfang, dessen Wurzeln aber schon in der Zeit vorher gewachsen sind. Ein Neuanfang, kein Bruch, sondern ein Gleiten durch Bekanntes in die neue Zeit danach.

Martin Lipski



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Ein Neuanfang ohne Alkohol

Anonyme Alkoholiker sind eine Gemeinschaft von Männern und Frauen, die miteinander ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen, um ihr gemeinsames Problem zu lösen und anderen zur Genesung vom Alkoholismus zu verhelfen.

Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit ist der Wunsch, mit dem Trinken aufzuhören.

Mit dem Trinken kann nur aufhören, wer den Wunsch dazu hat. Jeder, der diesen Wunsch verspürt, ist im Meeting willkommen.

Wir treffen uns jeden

- Montag, 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Drevenack, Kirchstraße 12, Telefon 01573/9338957.

- Dienstag 19 Uhr im Familienzentrum St. Ludgerus, Heggenkamp 25, 46514 Schermbeck

**THEMEN-
SCHWERPUNKT**



Foto: B.Gade © GemeindebriefDruckerei.de

zum Mitmachen

| | | | |
|-------------|-----------|-----------------|--|
| wöchentlich | montags | 10.30 - 12.00 h | Offenes Singen , HdB Kontakt: Thomas Lenzian (siehe Seite 26) |
| | | 18.30 - 20.00 h | Hünxer Kirchenchor , HdB Leitung: Ulrich Pardey Kontakt: Elke Remberg, Tel.: 02858/333 |
| | dienstags | 10.00 - 12.00 h | Digitalcafé , HdB Kontakt: Mail: axel.emmrich@gmail.com oder Martina Renz, Tel.: 02858/69106 |
| | | 19.00 - 20.00 h | CiA („Church in Action“) - Team , JUX Kontakt: Hanna Rommeswinkel-Meis |
| | | 20.15 - 22.00 h | Plan B , JUX Kontakt: Thomas Lenzian |
| 14-tägig | freitags | 18.00 h | Meditationstreffen: in der Dorfkirche Hünxe: 01. + 15.12.2023, 19.01., 02.02. + 16.02.2024 Kontakt Achim Kegel, Tel.: 02858/9184811 oder 0152/24323148 |
| monatlich | mittwochs | 09.00 h | Frauenfrühstück , HdB 06.12.2023 Kontakt: Hanna Rommeswinkel-Meis |
| | | 15.00 h | Frauenhilfe , HdB 13.12.2023, 10.01. + 13.02.2024 Kontakt: Hanna Rommeswinkel-Meis |
| | | | Besuchsdienstkreis Hünxe Kontakt: Hanna Rommeswinkel-Meis |
| | | | Kirche-Kunterbunt-Team Kontakt: Hanna Rommeswinkel-Meis |
| | | | Familien-Gottesdienst-Team Kontakt: Hanna Rommeswinkel-Meis |

zum Mitmachen

| | | | |
|-------------|-------------|-----------------|--|
| wöchentlich | montags | 09.00 - 11.00 h | Nähkreis Kontakt: Berta Neumayr, Tel.: 02064/30516 |
| | dienstags | 09.00 - 11.00 h | Handarbeitskreis Kontakt: Erika Wagner, Tel.: 02064/31072 |
| | mittwochs | 19.00 - 20.30 h | Klassische Gitarrengruppe , Vorkenntnisse erforderlich, Kontakt: Tina Dorando Tel.: 02858/7473 |
| | donnerstags | 17.15 - 18.45 h | Kinder- und Jugendchor Ansprechpartnerin: Kristina Pauli, Tel. 02064/472 312 |
| 14-tägig | montags | 15.00 - 17.00 h | Erzählcafé: jeden 1. + 3. Montag im Monat Mail: Ch. Kischkewitz@gmx.de Kontakt: Christel Kischkewitz, Tel.: 02064/55720 |
| | dienstags | 19.30 h | Chor „Cantus Virus“ jeden 2. + 4. Dienstag im Monat Kontakt: Marion Freyberg-Wangerin |
| | mittwochs | 15.00 h | Senioren-Kaffeetrinken in „Unsere Arche“: 06.12.2023, 10.01., 24.01., 07.02. + 21.02.2024 Kontakt: Karin Schröck, Tel.: 02064/89983 |
| monatlich | dienstags | 20.00 h | Männerkreis: 19.12.2023, 16.01. + 20.02.2024 Kontakt: Hermann Beeker, Tel.: 02064/478 48 66 |
| | mittwochs | 15.00 h | Spielenachmittag: 06.12.2023, 17.01. + 14.02.2024 Kontakt: Astrid Pelzer, Tel.: 02064/46410 |
| | donnerstags | 10.00 - 14.00 h | „Repair Café“ in „Unsere Arche“, 14.12.2023, 11.01. + 08.02.2024 Info: Tel.: 0157/76445409, Mail: info@repaircafe-huenxe.de |
| | | | Besuchsdienstkreis Bruckhausen Kontakt: Mirko Lipski-Reinhardt |
| | | | „Kirche mit Kindern“ Kontakt: Mirko Lipski-Reinhardt |



Hanna Rommeswinkel-Meis und Christian Rommeswinkel Foto privat

Hochzeit

Liebe Gemeinde, viele von Ihnen und Euch haben es in den letzten Monaten schon gehört: Mitte September haben mein Mann und ich im Hünxer Rathaus „ja“ gesagt und sind nun standesamtlich verheiratet.

Seitdem haben Sie und habt Ihr eine Pfarrerin, die nun den Namen „Rommeswinkel-Meis“ trägt. Das hat schon zu einigen Verwirrungen geführt, weil manche*r dachte, eine neue Pfarrerin

hätte hier in Hünxe ihren Dienst angetreten. Ich kann alle beruhigen: bis auf den Namen hat sich nichts verändert! Ganz herzlich möchten wir uns bei so vielen Menschen bedanken, die uns auf unterschiedlichste Weise gratuliert haben. Es ist wirklich wunderschön, wieviel liebevolle Anteilnahme und Mitfreude wir erfahren konnten.

Mit lieben Grüßen,

*Hanna Rommeswinkel-Meis und
Christian Rommeswinkel*



Vorstellung Iris Walbrodt

HRM: Liebe Iris, nun bist Du seit fast drei Wochen bei uns in der Kirchengemeinde beschäftigt – wie geht es Dir bei uns?

IW: Ich fühle mich bisher sehr wohl! Es war eine wunderbare Fügung, dass ich direkt beim Mitarbeiterausflug mitmachen konnte; da kennt man nun ein paar Namen und Gesichter mehr. Und ich merke, es herrscht eine gute Gemeinschaft und eine warme Atmosphäre unter den Mitarbeitenden.



Iris Walbrodt Foto privat

kirche gefeiert!

HRM: Warum hast Du Dich auf die Stelle bei uns als Reinigungskraft beworben?

IW: Ich wollte mich beruflich verändern, um geregeltere Arbeitszeiten zu haben – denn in meiner Freizeit verbringe ich sehr gerne Zeit mit meinen Enkelkindern! Und da kam die Stellenausschreibung, die ich bei Instagram gesehen habe, gerade zur richtigen Zeit!

HRM: Magst Du ein wenig von Dir erzählen?

IW: Ich bin 55 Jahre und damals als letztes Kind noch als „echter Kiekkfrosch“ in Krudenburg geboren.

HRM: Was bedeutet das denn?

IW: Dass ich noch wirklich zuhause geboren bin, das gab es dann ja nicht mehr. Und ich habe bis heute eine sehr enge Verbindung nach Krudenburg, vor allem natürlich durch meine Familie, die dort noch lebt – und der Weg von Hünxe aus ist ja nicht sehr weit. Nun wohne ich ja auch schon seit 1989 hier in Hünxe und fühle mich auch hier sehr verbunden. Die wichtigsten Ereignisse in meinem Leben habe ich hier in der Hünxer Dorf-

HRM: Und was machst Du sonst noch gerne, wenn Du nicht bei uns zum Arbeiten bist?

IW: Ich bin ein kreativer Mensch: ich nähe und bastle und handarbeite gerne; und ich fahre gerne mit dem Rad in die schöne Umgebung.

HRM: Was wünschst Du Dir für die Arbeit bei uns?

IW: Dass alle zufrieden sind mit dem, was ich tue. Und dass ich noch mehr Menschen kennenlerne!

HRM: Vielen Dank! Und wir freuen uns, dass Du da bist!

Das Interview führte
Hanna Rommeswinkel-Meis.

Bestattungen
Rudolph

Wir helfen und beraten
in einem Trauerfall



Am Tiefen Steg 28
46569 Hünxe-Bruckhausen
Tel. (0 20 64) 46 87-0 Fax 46 87 33

Elisenstr. 4 + 10
46537 Dinslaken
Tel. (0 20 64) 46 77-0 Fax 46 77 22

Neue Organistin in Bruckhausen Inge Sauerwald

Mein Leben mit der Musik

Liebe Gemeinde,
da ich seit 1. Oktober 2023 in „Unsere Arche“ als Organistin tätig bin, möchte ich mich Ihnen gerne vorstellen.

Mein Name ist Inge Sauerwald, und die Musik im Allgemeinen und die Kirchenmusik im Besonderen sind ein wichtiger und erfüllender Teil meines Lebens. Früh bin ich schon durch meinen Vater – der auch Organist war – mit der Orgel vertraut gemacht worden, und als Jugendliche spielte ich schon öfter in Gottesdiensten die Orgel. Schließlich habe ich die Kirchenmusik zu meinem Beruf oder auch zu meiner Berufung gemacht. Nach meinem Klavierstudium in Düsseldorf – mit dem Abschluss des Musiklehrer-Examens – habe ich an der Folkwang-Hochschule in Essen Kirchenmusik studiert und mit dem A-Examen abgeschlossen.

Dann ging es in die Praxis, d.h. ich habe in Essen-Borbeck an der Dreifaltigkeitskirche viele Jahre als hauptamtliche Kir-

chenmusikerin gearbeitet. Dort konnte ich mit verschiedenen Chören und Solisten vieles in Gottesdiensten und Konzerten mitgestalten. (Kirchenchor, Kinderchor, eine Singgruppe für Jugendliche und Junggebliebene namens „Weizenkörner“). Auch nach meinem offiziellen Rentenbeginn leite ich die „Weizenkörner“ weiter und veranstalte verschiedene Konzerte mit Solisten.

Da die Kirchengemeinde in Essen-Borbeck nun einen hauptamtlichen Kirchenmusiker gefunden hat, der dort seit August 2023 tätig ist, freue ich mich, dass ich in Ihrer Gemeinde zu einem Drittel den Organistendienst in „Unsere Arche“ übernehmen kann.

Mir macht es viel Freude, die Gottesdienste an der Orgel mitzugestalten. Und wenn Sie sich vielleicht sogar das eine oder andere Mal für die von mir gespielte Orgelmusik begeistern können, würde ich mich sehr freuen.

Auf schöne Begegnungen mit Ihnen
freut sich
Inge Sauerwald

Neue Pfarreileitung in der Kath. Pfarrei St. Albertus Magnus Sarah Ostermann

Liebe evangelischen Gemeindeglieder in Hünxe, es ist mir eine große Freude, dass ich mich im Rahmen des Gemeindebriefes kurz vorstellen darf. Mein Name ist Sarah Ostermann, und seit Ende Juni bin ich in Hünxe, Bruckhausen und Co. als Pfarreileitung in der Katholischen Pfarrei St. Albertus Magnus tätig.



Sarah Ostermann
Foto: St. Albertus Magnus

Eine Stelle, die in dieser Form in Hünxe neu ist und sowohl die Pfarrei als auch mich vor neue Herausforderungen, vielfältige Aufgaben und auch Umdenkprozesse stellt. In den vergangenen Monaten durfte ich schon viele Menschen auf ganz unterschiedlichen Veranstaltungen anfänglich kennenlernen. Besonders gefreut habe ich mich dort auch über das gemeinsame Tun im ökumenischen Sinne. Sowohl mit Frau Rommeswinkel-Meis als auch mit Herrn Lipski-Reinhardt bin ich bereits im guten Kontakt und Austausch, was mich sehr freut. In der heutigen Zeit ist es, glaube ich, umso wichtiger, zusammenzurücken und gemeinsam auf dem Weg zu sein.

Zu mir: Gebürtig komme ich aus dem benachbarten Friedrichsfeld und kenne Hünxe daher zumindest ein wenig. Kirchlich bin ich seit der Jugend ehrenamtlich in St. Elisabeth Friedrichsfeld aktiv und nun schon einige Jahre beim Bistum Münster als Pastoralreferentin im Hauptamtlichen Dienst. In den vergangenen Jahren durfte ich in

verschiedenen Bereichen der Pastoral, unterschiedlichen Orten und Pfarreien im Bistum arbeiten und Erfahrungen sammeln. Durch mein Studium der Religionspädagogik und meinem Einsatz als Seelsorgerin konnte ich wertvolle Einblicke in die verschiedenen Facetten des Glaubens gewinnen.

Diese kurze Vorstellung soll fürs Erste reichen. Vielmehr freue ich mich darauf, Sie persönlich kennenzulernen und gemeinsam an einem christlich-gestalteten Hünxe weiterzuarbeiten. Beste Grüße an Sie und Gottes reichen Segen für uns alle,

Sarah Ostermann



Ausflug der evangelischen Frauenhilfe

Als wir an einem Frauenhilfsnachmittag die Planung unseres diesjährigen Ausflugs machten, schlug unser Pfarrerin Frau Maas das Café Lühlerheide

vor. Einstimmig wurde der Vorschlag bei den Frauen angenommen. So trafen wir uns **Mittwoch, den 13.09.** um 15 Uhr an unserer

evangelischen Kirche und fuhren mit 18 Damen, auf vier PKWs verteilt, Richtung Lühlerheim. Das Café Lühlerheide gilt als sehr beliebt und soll schon lange kein Geheimtipp mehr sein. Fürs Draußen-Sitzen war das Wetter zu kühl, also gingen wir in das liebevoll renovierte Giebelhaus mit dem neueingerichteten Café. Nachdem wir alle an der Kuchentheke ein leckeres Stück Torte von der großen Auswahl ausgesucht hatten, setzten wir uns an den gedeckten langen Tisch. Bei gemütlicher Atmosphäre und lockerem Geplauder tranken wir den Kaffee und aßen genüsslich unser Stück Torte. Eine kleine Gruppe machte sich nach dem Kuchenschmaus auf zu einem Spaziergang im Dorf Lühlerheim, um

die Umgebung näher zu ergründen. Das laute Gekräh der Hähne und Gegacker der weißen und braunen Hühner lockte uns zur Hühnerwiese.

Die einzelnen Wohnungen der ehemals wohnungslosen Frauen und Männer zog uns an, denn wir waren erstaunt und überrascht, wie künstlerisch sie ihre Herberge gestaltet haben. Die Wiese vor den Wohnungen war mit selbsterfundener Traumtieren geschmückt, die Türen mit Phantasiegebilden bunt gestrichen.

Die Werkstätten waren zurzeit alle geschlossen, so auch die Kapelle. Sie ist aber bis heute noch der christliche Mittelpunkt und wird als Ort der Begegnungen, Versammlungen, Konzerte, etc. genutzt. Das Stift Lühlerheim bietet ambulante Pflege für Senioren, Eingliederung, Resozialisierung, Wohnungslosenhilfe und vieles mehr an. Hier ist ein richtiges kleines Dorf entstanden.

Die gemütlichen Stunden waren schnell vorbei, es ist aber sehr tröstlich: das Café Lühlerheide und der Ort sind für uns Hünxer immer schnell erreichbar mit Wandern, Rad oder Auto. Der Nachmittag war sehr eindrucksvoll und unvergessen.

Vielen herzlichen Dank für die gemeinsamen Stunden!

Für die Frauenhilfe: *Doris Denart*

85 Jahre Frauenhilfe Hünxe

Am Mittwoch, dem 11.10.2023 haben wir im „Haus der Begegnung“ Geburtstags gefeiert:

Es war der 85. Geburtstag der Frauenhilfe Hünxe!



Luftballons Foto: privat

Zu einem festlich geschmückten Raum, den unsere Küsterin Ute Konegen liebevoll gestaltet hat, konnten wir gemütlich zusammensitzen, erzählen und Kaffeetrinken.

Als Auftakt hat uns unsere Pfarrerin Frau Hanna Maas, anlässlich ihrer Hochzeit, denn sie heißt jetzt Frau Rommewinkel-Meis, ein Glas Sekt, bzw. Saft ausgegeben. So hatten wir heute einen doppelten Grund, zu feiern!

Anschließend gab es eine kleine Andacht, die wir mit einigen Liedern aus dem Gesangbuch unterstützt haben.

Einigen Mitgliedern wurde auch nachträglich zum Geburtstag gratuliert, und sie durften sich ein Geburtstagslied aussuchen und bekamen von unserer Pfarrerin ein Geburtstagsbuch mit Psalmen und kleinen Geschichten.

Ein wichtiger Besprechungspunkt an diesem Nachmittag war die Anschaffung eines geschnitzten Engels, der noch in unserer Krippe am Altar fehlt und uns zur Weihnachtszeit erfreuen würde.

Es war also ein schöner, gelungener und interessanter Frauenhilfsnachmittag, und die Sonne hat es an diesem Tag auch noch sehr gut mit uns gemeint.



Tischgedeck Foto: privat

Gans besonders würden wir uns freuen, wenn noch einige Frauen der Frauenhilfe beitreten würden, denn die Frauenhilfe ist eine wichtige Stütze ehrenamtlicher Gemeindegarbeit.

Ingrid Werner

Unsere Einrichtung...
...Ihr sicheres Zuhause

HEWAG SENIORENSTIFT

Bensumskamp 27, 46569 Hünxe
Tel.: (02858) 908-0
www.hewag.de

HEWAG SENIORENSTIFT

Mönnings & Caspers
Bestattungen - Familienunternehmen seit 1877

Zentralruf: 0 20 64 / 4 16 55

46569 Hünxe - Dorstener Str. 31
Tel.: (02858) 9 20 66

Bestattungen
Thomas

Am Spyker 9 46485 Wesel
Tel.: 0281-89162

Der Fremde bei uns

„Der Fremde soll bei Euch wohnen wie ein Einheimischer.“ (3. Mose 19, 24)

Liebe Leser*innen,

Anfang Juni besuchte eine Gruppe des Ev. Kirchenkreises Dinslaken und der Eine Welt Gruppe Dinslaken e.V. die Insel Lesbos, um uns bei unserer Partnerorganisation Lesvos Solidarity (= Le Sol) über die Flüchtlingssituation an dieser EU - Außengrenze und ihre Arbeit zu informieren.

Im Oktober 2018 hatte es einen ersten Besuch gegeben mit der Folge, dass Le Sol zu unserer Partnerorganisation wurde. Seitdem wurden 125.000,-€ für deren Arbeit gesammelt.

Direkt bei unserer ersten Station, einem Besuch im abgebrannten Lager Moria wurden wir mit der harten Realität für Geflüchtete konfrontiert. Die griechische Regierung hatte im laufenden Wahlkampf verfügt, dass Flüchtlinge, die in Lagern leben und entweder in ihren Asylverfahren anerkannt oder abgelehnt wurden, kein Essen mehr erhalten. Auf Lesbos betrifft das 570 Menschen. Das hat zur Folge, dass es im einzigen Lager auf Lesbos, dem Camp Mavrovouni, zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Flüchtlingen kommt. Le Sol hat deshalb angefangen, an 80 dieser Geflüchteten Food Boxes auszugeben. Dies kostet 600,- EUR in der Woche. Das in der Pandemie geschlossene Restaurant NAN von Le Sol konnte kurz nach unserem Besuch mit unserer finanziellen Hilfe wiedereröffnet werden. Ziel ist es, dass Flüchtlinge ohne Essen

im Rahmen einer „Volksküche“ versorgt werden. Im NAN konnten Arbeitsplätze für Geflüchtete und Griech*innen eingerichtet werden. Dieses Projekt werden wir nach Absprache zukünftig durch Spenden unterstützen.

Wir wurden informiert, dass regelmäßig sogenannte Push Backs stattfinden, wo Flüchtlinge, die in Booten von der Türkei nach Lesbos kommen, von der griechischen Küstenwache gewalttätig zurückgetrieben werden. Die Küstenwache nimmt in Kauf, dass Menschen dabei ertrinken. Die Überlebenden sind oft völlig entkräftet und von den Geschehnissen verwirrt, landen im Lager Mavrovouni, können mangels Sprache ihre Bedürfnisse kaum äußern und müssen schon nach wenigen Tagen ihren Asylantrag stellen, obwohl sie seelisch noch im Ausnahmezustand sind.

Dem gegenüber herrscht im Haus von Le Sol, dem MOSAIK CENTER in Mytilini, eine den Geflüchteten gegenüber wohlwollende Willkommensatmosphäre. Für die Mitarbeitenden von Le Sol war es gut, dass wir ihnen zuhörten und ihre Sorgen geteilt haben.

Wer die „Volksküche“ von Le Sol unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende tun:

Eine Welt Gruppe Dinslaken e.V.
IBAN DE 27 3565 0000 0018 8263 21
BIC: WELADED1WES
Stichwort: Lesvos Solidarity

*Ihr Gerhard Greiner,
Flüchtlingspfarrer i.R.*

Adventsandachten

Die Adventszeit ist in diesem Jahr deutlich kürzer – am 4. Advent feiern wir bereits den Heiligen Abend. Darum wollen wir besonders in dieser (kurzen) Adventszeit zwischendurch zur Ruhe kommen und wieder eine „Atempause im Advent“ einlegen – so wie in den vergangenen Jahren. Die Adventsandachten finden in diesem Jahr am

06., 13. und 20. Dezember jeweils **um 19:00 Uhr** in „Unsere Arche“ statt. Wir werden wieder das hektische Adventstreiben mit adventlichen Klängen, Liedern und heiter-besinnlichen Texten für einen Moment unterbrechen, um uns auf das Fest der Geburt Jesu vorzubereiten.

Mirko Lipski-Reinhardt

Offenes Adventssingen



WIR LADEN HERZLICH EIN ZUM

Offenen Adventssingen

am 7. Dezember um 19 Uhr

im Haus der Begegnung

**Für alle, die Lust haben,
in fröhlicher Runde
alte und neue Advents- und
Weihnachtslieder anzustimmen!**

Wir freuen uns auf Euch und Sie!

Weihnachtsmusical Die Hirten von Bethlehem

(Nach der Vorlage "Die Nacht der Geschenke" von G. und D. Schmalenbach)

**Aufgeführt von Kinder- und Jugendchor Bruckhausen
der Ev. Kirchengemeinde Hünxe
unter der Leitung von Kristina Pauli und Sabrina Reinecke**

**17.12.2023 um 16:30 Uhr
in „Unsere Arche“, Hünxe-Bruckhausen**

und

**24.12.2023 um 15:00 Uhr
im Familiengottesdienst
in „Unsere Arche“, Hünxe-Bruckhausen**



Helau – Willkommen zum Karnevalsgottesdienst am 28.01.2024 in „Unsere Arche“

Der „Gottesdienst zur Büttenpredigt“ ist in den letzten Jahren zu einer kleinen Tradition gewachsen und hatte sich in Bruckhausen bereits zu einem kleinen Familiengottesdienst entwickelt, in dem auch immer mehr geschminkte und verkleidete großen und kleine Menschen zu sehen waren. Das hat motiviert, nun etwas „größer“ zu denken: Am 28. Januar laden wir darum um 11:00 Uhr zum Karnevalsgottesdienst in „Unsere Arche“ ein.

In diesem Gottesdienst wird es wieder die „bewährte“ Büttenpredigt in Reimform geben. Darüber hinaus freuen wir uns auf den Besuch des Dinslakener Karnevalvereins „Blau-Weiß“ sowie die Mitgestaltung durch den Kinder- und Jugendchor.

Wer möchte, darf gerne verkleidet kommen.

Mirko Lipski-Reinhardt



Karnevalsgottesdienst 2023 Foto: privat



7 Wochen ohne – Eine Gruppe durch die Passionszeit

Nachdem sich seit der Fastenzeit 2023 eine feste Gruppe gebildet hat, die sich einmal im Monat zu einem Thema trifft, soll es in der Passionszeit 2024 wieder wöchentliche Treffen geben.

Die Ev. Fastenaktion „7 Wochen ohne“ findet wie in den letzten Jahren statt: es begleitet uns der Fastenkalender mit Denkanstößen und Impulsen für die jeweilige Woche in der Passionszeit.

Im Jahr 2024 stehen die sieben Wochen unter dem Motto „Komm rüber! 7 Wochen ohne Alleingänge!“

„Wann brauchen wir Gemeinschaft, und wann das Alleinsein? Wie finden wir die Balance zwischen stillem Nachdenken und lebendigem Austausch? – Die Fastenaktion 2024 lädt dazu ein, gemeinsam darüber nachzudenken, wie das Zusammensein mit den Liebsten, die Solidarität mit Fremden und die Sorge für die Schöpfung zusammen gelingen können.“

Einmal pro Woche treffen wir uns vom 15. Februar an immer am Donnerstagabend von 19h – 20h im Haus der Begegnung in Hünxe, um uns über unsere Erfahrungen auszutauschen.

Ich freue mich auf gute Gespräche und miteinander geteilte Erfahrungen in der Zeit vor Ostern!

Zur Anmeldung und bei Fragen melden Sie sich / meldet Euch gerne bei Pfarrerin Hanna Rommeswinkel-Meis.

Passionsandachten 2024

2023 haben wir in den sieben Wochen vor Ostern die Tradition der Passionsandachten wieder aufleben lassen und jeweils mittwochsabends eine Taizé-Andacht gefeiert.

Nach dem guten Zuspruch wollen wir dies im neuen Kirchenjahr wiederholen –

aber zu Beginn ein bisschen anders.

Am Aschermittwoch (14.02.) werden wir ökumenisch in St. Albertus Magnus beginnen –

weitere Infos werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

Am Mittwoch, den 21.02., 28.02. 06.03.,

13.03. und 20.03. laden wir jeweils evangelisch um 19:00 Uhr zu einer kurzen Abendmahlsandacht mit biblischem Impuls in „Unsere Arche“ in Bruckhausen ein. Für weitere Informationen beachten Sie bitte die Aushänge und Information ab Mitte Februar.

In der Karwoche entfällt die Passionsandacht, da wir am Gründonnerstag (28.03.), dem „Gedenktag der Einsetzung des Hl. Abendmahls“, einen zentralen Abendmahlsgottesdienst um 20:00 Uhr in der Hünxer Dorfkirche feiern.

Mirko Lipski-Reinhardt



Malteser
Apotheke
Stephan Bade

3 x RUNDUM GUT VERSORGT

| NEUSTRASSE | AM NEUTOR | BRUCKHAUSEN |
|----------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|
| Neustraße 2-4 46535 Dinslaken | Am Neutor 24 46535 Dinslaken | Hauptstraße 57 46569 Hünxe |
| Tel. 02064 411510 | Tel. 02064 41040 | Tel. 02064 38193 |



Weltgebetstag 1. März 2024 - Palästina

„...durch das Band des Friedens“

Hoffnung auf Frieden. Wenn wir auf die Stimmen der palästinensischen Christinnen hören, wird ihre Hoffnung auf Frieden, aber ebenso auch ihr Leiden an der unfriedlichen Wirklichkeit deutlich. „Vereint in Gottes lebendiger Geistkraft und verbunden durch das Band des Friedens...“, so eine Fürbitte der Liturgie. Bereits 2017 auf einer Internationalen WGT-Konferenz in Brasilien wurde das palästinensische Weltgebetstags-Komitee ausgewählt, den Gottesdienst vorzubereiten.

Mohnblüten und Schlüssel als Schmuck. Das Titelbild der in Deutschland lebenden palästinensischen Künstlerin Halima Aziz wirkt auf den ersten Blick wie eine Idylle: Drei Frauen sitzen unter einem Olivenbaum, in traditionell bestickten Kleidern, Mohnblüten im Haar, mit Schlüsseln als Schmuck, als Ohringe und Halsketten. Erst bei längerem Betrachten lassen sich Gesichtszüge entdecken - es braucht diese intensive Hinwendung. Dann wird deutlich, dass die Schlüssel symbolisch für die Hoffnung auf Heimkehr vieler palästinensischer Flüchtlinge stehen - so wie das Symbol für viele Flüchtlinge weltweit seit langem gilt. Die Mohnblüten erinnern - wie in vielen Ländern dieser Erde - an die in Kriegen ums Leben gekommenen Menschen. Ruhig, betend sitzen



Titelbild der Künstlerin Halima Aziz

die drei Frauen unter dem Olivenbaum. Ein Baum, der wie kein anderer mit der Hoffnung auf Frieden verbunden ist.

In Hünxe findet der Weltgebetstag am 01.03.2024 in der katholischen Kirche St. Albertus Magnus in Bruckhausen statt, vorbereitet von Frauen der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde. Die Uhrzeit wird noch bekannt gegeben. Dazu sind alle Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen!



Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14

IM KRAFTFELD DER LIEBE JESU

Was für ein guter Vorsatz für das neue Jahr 2024! Bei allem, was ich tue, will ich mich von der Liebe leiten lassen.

Der Apostel Paulus empfiehlt dieses Verhalten zum Abschluss des 1. Korintherbriefs. Dabei mögen die Korinther noch die Worte im Ohr haben, die er ihnen wenig zuvor schrieb: „Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie sucht nicht ihren Vorteil. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand“ (aus: 1. Korinther 13,4-7).

Allerdings: Wir wollen uns bei unseren Neujahrsvorsätzen nichts vormachen: Diese Liebe, von der Paulus hier spricht, ist zunächst nicht unsere Liebe. Das können wir leider nicht: alles ertragen, immer geduldig sein. Ich setze hier für „die Liebe“ mal probenhalber mei-

nen Vornamen ein. Also: „Reinhard ist langmütig... Reinhard hält allem stand.“ Sie können das jetzt gerne auch mal mit ihrem Vornamen versuchen.

Trotzdem haben die Worte des Paulus einen guten Grund. Setzen wir für „die Liebe“ einmal „Jesus Christus“ ein: „Jesus Christus ist langmütig, Jesus ist gütig. Jesus sucht nicht seinen Vorteil. Jesus Christus erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.“

So wird ein Schuh draus! So kann ich im neuen Jahr unterwegs sein. Im Kraftfeld der Liebe Jesu Christi zu uns. Jesus gibt uns die Kraft, es immer wieder mit der Liebe zu versuchen. Um uns dabei zu helfen, ist Jesus Christus gestorben und wieder auferstanden.

REINHARD ELLSEL

Kirche erklärt: Das Kirchenjahr

Was für den christlichen Glauben grundlegend ist, kehrt jedes Jahr wieder: in der Erinnerung, in der Feier, in den Liedern und Bräuchen. Das Kirchenjahr verbindet die Grunddaten des Glaubens mit dem Ablauf des Jahres. So hat es seinen eigenen Rhythmus im Jahreslauf.

Beginn am 1. Advent

Das Kirchenjahr beginnt mit dem ersten Advent und endet mit dem Ewigkeitssonntag. Die sich wiederholenden Festzeiten strukturieren das Leben, immer auch im Zusammenspiel mit den Jahreszeiten. In der dunkelsten Jahreszeit spricht Weihnachten vom Eintritt des Lichts in die Dunkelheit. Bei wieder aufblühender Natur verkündet Ostern den Sieg des Lebens über den Tod. Wenn die Blätter fallen, gedenkt die Kirche des Todes und der Verstorbenen.

Festgelegte Rituale

Für jeden Sonn- und Feiertag sind jeweils ein Wochenspruch, Lesungen, ein Wochenlied, ein Wochensalm und eine bestimmte liturgische Farbe festgelegt.

Der Wochenspruch fasst in einem biblischen Satz das Thema des Tages zusammen.

Die liturgische Farbe

Die liturgische Farbe macht den Charakter eines Sonntags sichtbar. In der evangelischen Kirche sind weiß, violett, grün, rot und schwarz die liturgischen Farben, die den Festen im Jahreskreis zugeordnet sind. Nach ihnen bestimmt sich die Farbe der Paramente an Altar und Kanzel. Die Verwendung der liturgischen Farben wird von den einzelnen Landeskirchen geregelt. Es gibt unterschiedliche Traditionen, die auch verschiedene Akzentsetzungen spiegeln. Das Kirchenjahr ist ein Angebot, unser Leben im Rhythmus der Jahre geleitet zu durchschreiten – in all seinem Reichtum und in all seiner Tiefe. So wird das Kirchenjahr zur Feier des Lebens in seiner ganzen Fülle.

Wer nähere Informationen zum evangelischen Kirchenjahr oder zu den einzelnen Sonn- und Festtagen bekommen möchte, findet sie auf:

www.kirchenjahr-evangelisch.de

Hanna Rommeswinkel-Meis

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

Karoline Lubig

Manuelle Therapie - Krankengymnastik -
Lymphdrainage - Bobaththerapie - Massage -
Reflektorische Atemtherapie - Hausbesuche

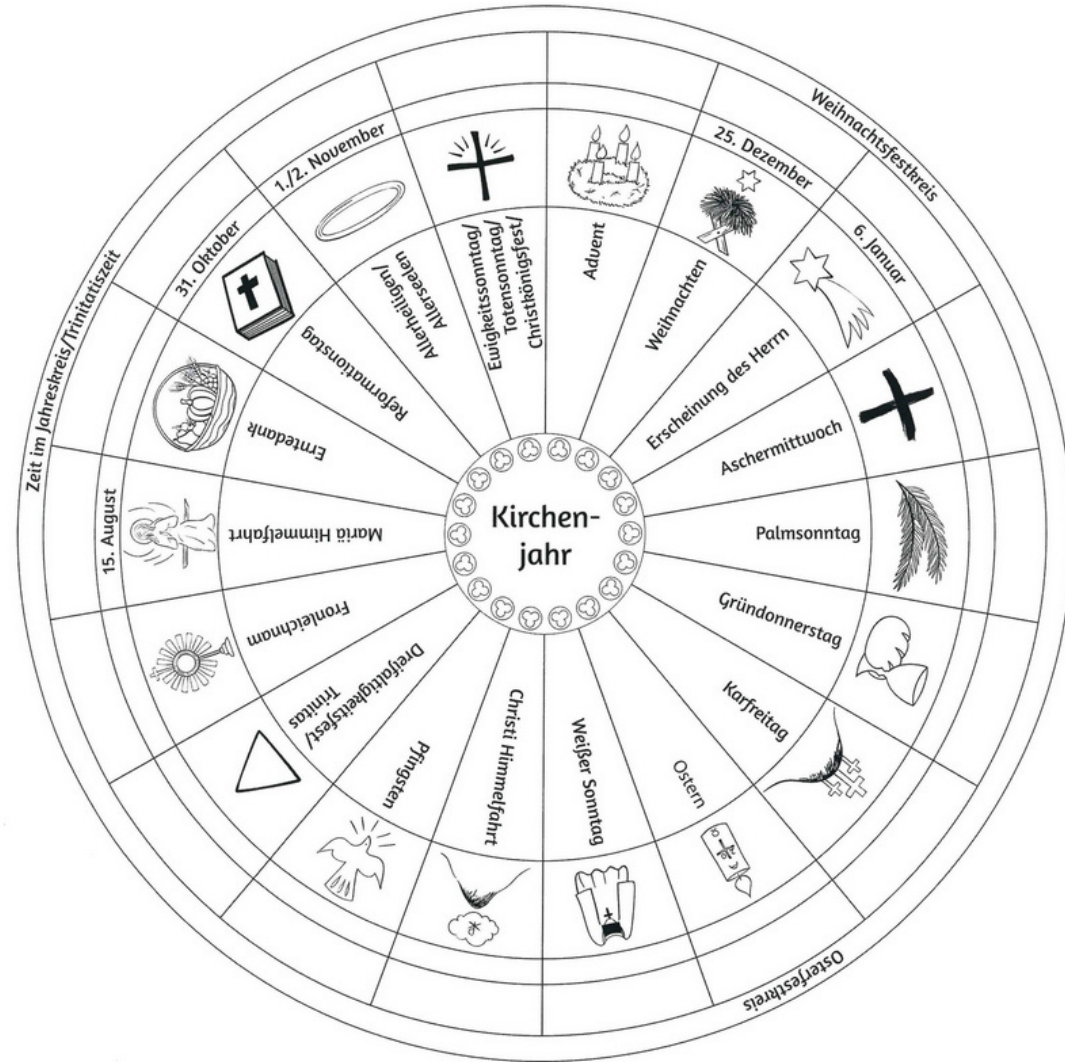
Tel. 02064 - 609430 Mobil 0170 - 4519968
Heinrich-Heine-Weg 20 46569 Hünxe-Bruckhausen



Mitglied der
Freiwilligen für
Dauergartenerhaltung

Dauergartenerhaltung
auf den Friedhöfen:

Hünxe • Drevenack • Oberlohberg • Voerde
Wilhelmstr. 13 • 46569 Hünxe • Tel. 02858 / 6482



SP:Pannenbäcker

TV, Video, Mifi, Telecom, Elektro, Sat...persönlich.
46569 Hünxe, Dorstener Straße 14
Telefon 02858/7117, Fax 02858/6126

Ihr Partner für Informationstechnik,
Softwareintegration und Datensicherheit.

Informationstechnik
IT-Infrastruktur und Systeme
Softwareintegration
Datensicherheit



Bannemer Feld 35 • 46569 Hünxe
Tel. 459 2888 59981 • post@it-advise.de
www.it-advise.de

Dorfkirche Hünxe

"Unsere Arche" Bruckhausen

| | | |
|--------------------------------|--|---|
| 03.12.2023 1. Advent | 09:30 Uhr, Frauenhilfsgottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin H. Rommeswinkel-Meis + Team | 17:00 Uhr, Jugendgottesdienst mit Abendmahl Pfarrer M. Lipski-Reinhardt + Team |
| 10.12.2023 2. Advent | 11:00 Uhr, Familiengottesdienst mit Taufe Pfarrerin H. Rommeswinkel-Meis + Familiengottesdienst-Team | 11:00 Uhr, Gottesdienst Prädikantin S. Nisbach |
| 17.12.2023 3. Advent | 09:30 Uhr, Gottesdienst Prädikant H. Driesen | 11:00 Uhr, Gottesdienst Prädikant H. Driesen |
| 24.12.2023 Heiligabend | 16:00 Uhr, Familiengottesdienst mit Kindermusical Pfarrerin H. Rommeswinkel-Meis + Team 18:00 Uhr, Christvesper Prädikant H. Driesen 23:00 Uhr, Gottesdienst zur Christnacht Pfarrerin H. Rommeswinkel-Meis + Team | 15:00 Uhr, Familiengottesdienst mit Weihnachtsmusical des Kinderchores (s. S. 24) Pfarrer M. Lipski-Reinhardt 17:00 Uhr, Christvesper Pfarrer M. Lipski-Reinhardt 22:30 Uhr, Gottesdienst zur Christnacht Pfarrer M. Lipski-Reinhardt |
| 25.12.2023 1. Weihnachtstag | 09:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin H. Rommeswinkel-Meis | 11:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer M. Lipski-Reinhardt |
| 26.12.2023 2. Weihnachtstag | 11:00 Uhr gemeinsamer Familiengottesdienst mit Taufen, Dorfkirche Hünxe Pfarrerin H. Rommeswinkel-Meis + Team | |

Presbyteriumswahl 2024

Bis zum Ablauf der Vorschlagsfrist am 06. Juni 2023 sind 15 Menschen für die Wahl in das Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde vorgeschlagen worden. Auf der Gemeindeversammlung am 17. September 2023 wurden keine weiteren Vorschläge eingebracht. Damit ist die Vorschlagsliste erfreulicherweise ausreichend, so dass am **18. Februar 2024** in unserer Gemeinde eine Wahl des Presbyteriums durchgeführt werden kann.

Darüber hinaus wurden 2 beruflich Mitarbeitende zur Wahl vorgeschlagen. Sie gelten gem. Mitarbeitendenwahlgesetz als gewählt, da nicht mehr Vorschläge eingegangen sind als Mitarbeitenden-Plätze im Presbyterium zu besetzen sind. Bis spätestens zum 19. Januar 2024 werden nun die **Wahlbenachrichtigungen** erstellt und allen wahlberechtigten Gemeindegliedern übersandt. Darüber hinaus wird das vollständige, nach Stimmbezirken geordnete Wahlverzeichnis in der Zeit vom **22. Januar 2024 bis zum 04. Februar 2024** zur Einsichtnahme ausgelegt, und zwar im **Gemeindebüro**, Dorstener Straße 13 in Hünxe, zu den üblichen Öffnungszeiten. Diese können Sie dem Gemeindebrief entnehmen.

Insbesondere dann, wenn Sie bis Ende Januar 2024 keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, sollten Sie das Wahlverzeichnis einsehen und ggfs. dessen Berichtigung beantragen, denn die Eintragung im Wahlverzeichnis ist Voraussetzung für die Ausübung des Wahlrechts.

Wenn Sie am Wahltag verhindert sind, Ihr **Wahllokal** persönlich aufzusuchen, können Sie natürlich auch per **Briefwahl**

ihre Stimme abgeben. In diesem Fall berücksichtigen Sie bitte, dass Ihr entsprechender Antrag spätestens bis zum **14. Februar 2024** bei der Kirchengemeinde eingehen muss. Die Briefwahlunterlagen müssen sodann spätestens am **16. Februar 2024, 16.00 Uhr**, bei der Kirchengemeinde vorliegen. Später eingehende Unterlagen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Darüber hinaus besteht bei dieser Presbyteriumswahl erstmal die Möglichkeit, dass Sie Ihre Stimme in der Zeit vom **22. Januar 2024 bis zum 11. Februar 2024** digital, also mittels PC; Laptop oder Smartphone, abgeben können. Diese **digitale Wahl (siehe Seite 45)** wird zentral durch das Landeskirchenamt gesteuert. Einzelheiten zum Verfahren werden Ihnen mit der Wahlbenachrichtigung mitgeteilt.

Weitere Informationen zur Presbyteriumswahl erhalten Sie mit der Wahlbenachrichtigung bzw. über die Abkündigungen in den Gottesdiensten und die Aushänge an den bekannten Stellen. Bei Rückfragen können Sie sich aber auch gerne an Frau Pfarrerin Rommeswinkel-Meis, Herrn Pfarrer Lipski-Reinhardt, die Presbyterinnen und Presbyter sowie an die Damen im Gemeindebüro wenden.

Nachdem die Wahlvorstände nach Schließung der Wahllokale die Stimmzettel ausgezählt haben, findet am 18. Februar 2024 im Gemeindezentrum „Unsere Arche“ in Hünxe-Bruckhausen gegen 20.00 Uhr eine öffentliche Presbyteriumssitzung statt, bei der das Wahlergebnis formell festgestellt wird. Sie sind herzlich eingeladen, das Ergebnis der Presbyteriumswahl direkt „aus erster Hand“ zu erfahren.

Kandidierendenliste

- Wahlort = Ev. Gemeindehaus Hünxe
„Haus der Begegnung“
- Wahlzeit = 10.45 Uhr – 17.00 Uhr
- Wahlort = „Unsere Arche“ Bruckhausen
- Wahlzeit = 12.15 Uhr – 18.00 Uhr



Ich heiße **Sigrid Berg**,

ich wurde am 25.08.1950 in Elsten / Oldenburg geboren und wohne seit 1981 auf der Klever Straße in Hünxe. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter, Schwiegersöhne, sowie vier Enkelkinder. Meine Hobbies sind Radfahren, Sport und die Familie. Mein letzter Urlaub war in Renesse / NL. Die interessantesten Bücher, die ich in letzter Zeit gelesen habe, sind von Lucinda Riley und heißen „Die sieben Schwestern“ und „Atlas, die Geschichte von Pa Salt“.

Ich kandidiere zum 6. Mal, weil ich weiß, wie wichtig die Arbeit des Presbyteriums in der Evangelischen Kirchengemeinde Hünxe ist. Ich

möchte mich in der Gemeinde besonders gerne in der Kinderwelt, sowie in der Diakonie und Ökumene, als auch weiterhin in der Diakonie auf Kirchenkreisebene einsetzen. Ich gehöre dem Besuchsdienstkreis an. Die Kirche - und besonders meine Gemeinde - ist ein wichtiger Ort in meinem Leben. Ein wichtiger Bibelvers für mein Leben steht im Psalm 43, 3: „Gott, sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten.“

Mein Name ist **Hermann Driesen**,

ich bin 65 Jahre alt und nach 45 Jahren beruflicher Tätigkeit als Bankkaufmann inzwischen im Rentnerdasein angekommen.

Unsere Kirchengemeinde ist meine geistliche Heimat. Weil sie mir am Herzen liegt, engagiere ich mich mit Freude in verschiedenen Bereichen der Gemeindegemeinschaft. Besonders wichtig ist mir der Gottesdienst als Kraftquelle für das alltägliche Leben und meinen Dienst in der Kirche. Als Prädikant stehe ich zudem gerne ab und an auf der Kanzel.

Dem Presbyterium unserer Gemeinde gehöre ich seit nunmehr 37 Jahren an, davon seit etlichen Jahren und auch derzeit als stellvertretender Vorsitzender. Dabei - wie auch in meinem Dienst als Mitglied der

Kreissynode und des Kreissynodalvorstands sowie in den Gremien des Anfang 2023 neu entstandenen Ev. Verwaltungsverbands Rhein-Ruhr - habe ich stets versucht, meine Aufgaben - wie es im Presbytergelübde heißt - „sorgfältig und treu“ auszuüben. Das war nicht immer einfach, aber hier wie dort hat das gute Miteinander in den Leitungsgremien vieles leichter gemacht.

Mit den in den bisherigen Amtsjahren erworbenen Erfahrungen würde ich mich gerne noch einmal für eine weitere, nach meiner Lebensplanung letzte Amtszeit in den Dienst unserer Gemeinde stellen und im Rahmen meiner Möglichkeiten an der Bewältigung der anstehenden und herausfordernden Aufgaben mitwirken - mit den Worten des schönen Liedes im Herzen: Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist ... (EG 395).

Sigrid Berg



Hermann Driesen



Helge Feldkamp



Mein Name ist **Helge Feldkamp**,

ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Ich bin in Hünxe-Gartrop aufgewachsen und wohne bis heute dort. Als Elektroingenieur arbeite ich bei einem großen Netzbetreiber und bin dort im gesamten Ruhrgebiet und am Niederrhein tätig.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und im Garten. Seit 2020 bin ich Mitglied im Presbyterium und dort im Finanz- und Liegenschaftsausschuss sowie im Arbeitskreis Klimaschutz tätig.

Ich kandidiere für das Ehrenamt im Presbyterium der Kirchengemeinde Hünxe, weil ich meine Zeit und mein Engagement gerne weiter hier einbringen möchte.

Hans-Dieter Förster



Mein Name ist **Hans-Dieter Förster**,

ich bin 73 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Ich bin in Hiesfeld geboren und groß geworden, seit meiner Heirat 1971 lebe ich in Hünxe. Ich bin Rentner, in meiner Berufszeit war ich selbständiger Kaufmann und habe gemeinsam mit meiner Frau in Dinslaken und in Hünxe Lottoannahmestellen mit Reisebüros geführt. In mehreren Vereinen in Hünxe bin ich bis heute noch aktiv.

Ich stelle mich zum dritten Mal zur Presbyterwahl, weil ich meine Erfahrungen und Fähigkeiten weiter in der Kirchengemeinde einbringen möchte. In den letzten acht Jahren habe ich mich intensiv um Belange des Friedhofes gekümmert und möchte dieses auch weiterhin gerne machen.

Melissa Kasperczyk



Hallo liebe Gemeinde, mein Name ist **Melissa Kasperczyk**,

ich bin 20 Jahre alt und komme aus Dinslaken, bin aber ursprünglich aus Hünxe und der Kirchengemeinde sehr verbunden. 2022 habe ich meine kfm. Ausbildung bei Gelsenwasser beendet und bin seitdem in dem Unternehmen tätig. Mir ist bewusst, dass Presbyteriumsarbeit auch mit Finanzen zu tun hat und durch meine kfm. Ausbildung sind mir Zahlen nicht fremd. Seit 6 Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich in einigen Bereichen der Kirche. Angefangen habe ich nach meiner Konfirmation 2017 bei Doris im Jugendhaus. Dort unterstütze ich sie bei allem, was ansteht. Dazu kam dann das Kinderkirchen- und Krabbelgottesdienstteam. Vor ungefähr anderthalb Jahren bin ich zum Spätschichtgottes-

dienstteam gestoßen. Neben dem Ehrenamt in der Kirche, engagiere ich mich noch ehrenamtlich im Fußballverein beim SV 08/29 Friedrichsfeld. Mein Lieblingsvers ist „Dein Wort ist mein Glück und bringt Freude in mein Herz. Denn ich gehöre zu dir und trage deinen Namen, HERR Zebaoth!“. (Jer. Kap.15,16b). Die Kirchengemeinde ist mir wichtig, weil ich mich dort beheimatet fühle und deswegen die Sichtweise der Jüngeren mit reinbringen möchte.



Ich heiße **Christel Kischkewitz**, bin 68 Jahre alt und seit 49 Jahren verheiratet. Wir haben drei erwachsene Kinder und fünf Enkelkinder. Wir wohnen seit sieben Jahren in Hünxe-Bruckhausen. Über 41 Jahre habe ich gerne als Lehrerin und Schulleiterin gearbeitet, nun im Ruhestand arbeite ich in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich (als Trauerbegleiterin in der ehrenamtlichen Krankenhausesseelsorge, in der Seniorenarbeit der Gemeinde, für die Otto-Pankok-Gesellschaft und nach einer weiteren Ausbildung seit 3 Jahren freiberuflich als Psychologische Beraterin und Burnout-Coachin.) Ich lese gerne, interessiere mich für Musik und Kunst, besonders mag ich den Gypsy Swing, weil er so ein positives Lebensgefühl erzeugt.

Etwa seit der Hälfte dieser Wahlzeit bin ich als Nachrückerin Mitglied des Presbyteriums sowie verschiedener Ausschüsse. Gerne würde ich nach dieser Einarbeitungszeit die Aufgaben weiter wahrnehmen.



Mein Name ist **Bärbel Knorth**, ich bin 68 Jahre alt. Zusammen mit meinem Mann Hermann, mit dem ich seit 45 Jahren verheiratet bin, wohne ich in Hünxe. Unsere beiden Familien stammen von hier, wir sind hier aufgewachsen und fühlen uns dem Dorf sehr verbunden. Wir haben eine erwachsene Tochter. Ich arbeite seit 30 Jahren hier in Hünxe als selbständige Klavierlehrerin. Ein Beruf, der mir sehr viel Freude macht und mich mit Menschen aller Altersstufen zusammenführt.

An unserer Gemeinde gefällt mir, dass es viele engagierte MitbürgerInnen gibt, die unsere Kirchengemeinde offen, zuversichtlich und froh vertreten. Allen voran unsere zugewandte und lebhaftige Pastorin. So gibt es für viele Interessensgruppen Angebote, wobei die Jugendarbeit in meinen Augen besonders wichtig ist. Da es heutzutage immer schwerer wird ehrenamtliche Stellen zu besetzen, und ich die kirchliche Arbeit für absolut wichtig halte, habe ich mich entschlossen zu kandidieren. Interessensschwerpunkte möchte ich erst, im Falle meiner Wahl, im Austausch und Abstimmung mit den anderen Presbyteriumsmitgliedern setzen. Viele von ihnen engagieren sich schon länger in den vorhandenen Gremien. Ich werde sehen, in welche Bereiche ich mich einbringen kann. Eine Bibelstelle, die mir wichtig ist, und die mich begleitet steht in 1. Moses 2, Vers 15: "Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebauete und bewahrte."



Mein Name ist **Stefan Leidereiter**, das ist schon erstaunlich: Seit fast 60 Jahren wohne ich nun schon in Hünxe, seit über 37 Jahren gemeinsam mit meiner Frau Silke und immer einer Hündin an unserer Seite, und trotzdem werden nur die wenigsten von Ihnen mich kennen. Das liegt einerseits sicherlich daran, dass wir zwar nicht am Ende der Welt, wohl aber am äußersten Zipfel Hünxes, nämlich ganz am Ende von Gartrop-Bühl, wohnen und schon die räumliche Distanz eine allzu häufige Präsenz in Hünxes „City“ erschwert. Andererseits liegen die Zeiten der Vereinszugehörigkeit zum STV und zum TUS und damit auch sportliche persönliche Verbindungen schon ein ganzes Weilchen zurück. Mit fast 60 Jahren möchte ich das nun gerne ändern. Zwar auch weiter meinen Hobbies nachgehen, Sport treiben, mit Silke und dem Rad und/oder Hündin in der Natur unterwegs sein.

Aber eben auch Kirche über den vertrauten Besuch der Gottesdienste hinaus erleben, mich selbst auch aktiv einbringen und dadurch wiederum neue und bestimmt bereichernde Kontakte in meiner Heimatgemeinde knüpfen. Deshalb bewerbe ich mich um einen Platz im Presbyterium. Die Aufgaben dort sind vielseitig, mal schauen, in welchen Bereichen ich am besten aufgehoben wäre und mir vielleicht auch meine berufliche Tätigkeit und Erfahrung als Diplom-Finanzwirt und Finanzbeamter zugute kommen würden. Ich freue mich über Ihre Unterstützung!



Mein Name ist **Christa Lindekamp**. In der Hünxer Kirche wurde ich getauft und konfirmiert, ebenso wie meine beiden Töchter, und hier habe ich auch geheiratet. Die Kirche zieht sich wie ein roter Faden durch unser Familienleben und ihre Gemeinde spielte für uns jeher eine wichtige Rolle. Über das Ehrenamt im Presbyterium haben ich mich in den vergangenen vier Jahren im Sinne der Gemeinde engagiert - und möchte mich auch in Zukunft einbringen. Mein Name ist Christa Lindekamp. 1955 bin ich in Hünxe geboren und bis heute hier zuhause - ebenso wie eine meiner Töchter und meine vier Enkelkinder. Mein Mann und ich fühlen uns der Hünxer Kirchengemeinde immer schon eng verbunden. Mit dem Elternkreis unterstützen

wir seit Jahrzehnten viele kirchliche Projekte und tragen zur Gemeinschaft bei. So war es naheliegend, nach meiner beruflichen Tätigkeit mehr Zeit in die Gemeindegarbeit zu investieren. Seit nunmehr vier Jahren konnte ich mich über das Presbyterium ehrenamtlich engagieren. Die vielfältigen Aufgaben der Kirchenleitung waren während der Corona-Pandemie besonders herausfordernd. Gleichzeitig zeigte mir diese schwierige Zeit umso deutlicher, wie wichtig Gemeinschaft und die Arbeit im Presbyterium sind. Mir liegt dabei besonders das Engagement im Jugendausschuss am Herzen.

Nachdem ich mich in den letzten Jahren gut in die vielfältigen Aufgaben einarbeiten und eigene Akzente setzen konnte, möchte ich die Arbeit gerne fortführen. Ich bewerbe mich daher erneut bei der bevorstehenden Wahl und bitte Sie, mich wieder mit Ihrer Stimme zu unterstützen. Für Ihr Vertrauen danke ich Ihnen.



Mein Name ist **Susanne Nadjafzadeh**, bin 49 Jahre alt, verheiratet und seit 2000 Mitglied in unserem Presbyterium. Nach dem Abitur und dem Pharmaziestudium in Düsseldorf arbeite ich als angestellte Apothekerin.

Unser Kindergottesdienst ist der Beginn meiner kirchlichen Mitarbeit direkt nach dem Abitur gewesen. Im Laufe der Zeit habe ich unterschiedliche Bereiche unserer Gemeinde kennengelernt und diese auch aktiv mitgestalten dürfen. In den letzten Jahren liegt mein Fokus vor allem im Bereich Friedhof. Eine spannende Aufgabe, die mir viel Freude bereitet. Unser Friedhof lebt durch die unterschiedlichen Ideen und

Vorschläge jedes Einzelnen und dadurch wird erst der Rahmen für die Friedhofsarbeit geschaffen. Mein Mann und ich haben, wie wahrscheinlich sehr viele von uns, das Radfahren für uns entdeckt und genießen die Wochenenden mit schönen Touren hier im Kreis.

Gerne würde ich mich auch zukünftig für unsere Friedhofsbelange einbringen. Gerade die letzten Jahre haben uns alle vor Herausforderungen gestellt. Durch unseren Glauben gestärkt sind wir neue Wege gegangen und manche haben sich mittlerweile etabliert. Das Leben ist ein Weg, den wir mit Gott zusammengehen.

Ich heiße **Elke Remberg**,

bin verheiratet und habe 3 Söhne und einen Enkelsohn. Ich wohne in Buchholtwelm, wo ich mit meinem Mann, dem ältesten und dem jüngsten Sohn einen landwirtschaftlichen Betrieb im Vollerwerb betriebe. Gebürtig komme ich aus Oberlohberg, wo ich den landwirtschaftlichen Betrieb meiner Eltern übernommen habe.

16 Jahre im Presbyterium liegen nun schon hinter mir. Damals habe ich im Kindergottesdienst in Bruckhausen mitgearbeitet und auch unterschiedliche Ausschüsse besetzt. Mittlerweile bin ich beim Besuchsdienst ein fester Bestandteil geworden. Mir macht das „zusammenkommen“ mit den Senioren und Seniorinnen große Freude.

Ebenso bin ich seit fast 10 Jahren im Kirchenchor aktiv. Zur Zeit habe ich dort den Vorsitz. Neben dem Singen und den Geburtstagsbesuchen findet man mich oft in den Gottesdiensten. Mir macht es Freude, diese mit zu gestalten. Es ist überhaupt schön, so ab und zu in den einzelnen Gruppen unserer Kirchengemeinde mal „Guten Tag“ zu sagen. Ich bin also oft in Hünxe und in Bruckhausen unterwegs. Für meine Aktivitäten brauche ich nicht unbedingt das Amt einer Presbyterin. Jedoch macht es manchmal Dinge etwas einfacher. Deshalb würde ich mich freuen, wiedergewählt zu werden.



Mein Name ist **Helmut Rohde**.

Geboren bin ich 1958 in Dinslaken. Getauft und konfirmiert wurde ich in Hünxe – Bruckhausen. Hier wohne und lebe ich auch heute noch. Ich bin seit 34 Jahren verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne. Von Beruf war ich leitender Angestellter und nun seit 3 Jahre im Ruhestand. Ich bin jetzt fast 6 Jahre im Presbyterium, ausserdem im Finanzausschuss, sowie im Friedhofsausschuss! Da in den nächsten Jahren noch vielfältige Aufgaben und Veränderungen auf unsere Kirchengemeinde zukommen, bewerbe ich mich hiermit, für weitere 4 Jahre, für die ehrenamtliche Tätigkeit als Presbyter.

Über Ihre Stimme würde ich mich sehr freuen !



Mein Name ist **Franziska Stange**,

ich bin 34 Jahre alt und wohne mit meiner Familie seit 2 Jahren in Hünxe-Bruckhausen. Meine Kinder sind 7, 6 und fast 2 Jahre alt. Alle drei gehen regelmäßig in die Kinderkirche und die beiden „Großen“ besuchen seit einigen Wochen nun auch den Kinderchor. Wir als Familie fühlen uns total wohl in Bruckhausen.

Seit knapp 10 Jahren arbeite ich über einen evangelischen Träger im Förderschulverbund mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen. Meine Arbeit macht mit sehr viel Spaß. Vor 2 Jahren habe ich die Diakonen-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Dabei handelt es sich um eine evangelisch christliche Ausbildung, die unter anderem

thematisch Fächer wie Gemeindeaufbau, Seelsorge oder das Neue/Alte Testament beinhaltet. Nach Abschluss einer Prüfung wurde ich von der Evangelischen Landeskirche eingeseget und als Diakonin berufen. Ich gehöre seit knapp einem Jahr nun dem Spätschichtgottesdienst-Team an. Alles gepaart trägt dazu bei, dass ich mich gerne als aktives Gemeindeglied einbringen möchte. Mit neuen Ideen und Inspirationen angelernt durch schon ältere Presbyteriumsmitglieder können wir die Kirche lebendig gestalten.

Ich heiße **Peter Wagner**,

und wohne seit meiner Heirat mit meiner Frau Erika 1970 in Bruckhausen. Wir haben zwei erwachsene Söhne und 4 Enkelkinder. Ich bin seit 2002 Mitglied des Presbyteriums und würde gerne meine Erfahrungen weiter in das neu gewählte Presbyterium einbringen.

In unserer Kirchengemeinde engagiere ich mich noch im Männerkreis und dem Repaircafe.



Anna Weber



Hallo, ich heiße **Anna Weber**

und bin 35 Jahre alt. Meine Familie kommt aus Bruckhausen, ich habe den Großteil meiner Kindheit hier verbracht. Seit 6 Jahren lebe ich selber mit meinem Mann Kris (der bei der Freiwilligen Feuerwehr ist) und unserer Tochter Mila (singt im Kinder- und Jugendchor) hier im Dorf. In meiner Freizeit backe ich gerne, organisiere Ausflüge oder bastle / male auch gerne.

Mich für das Amt des Presbyters aufstellen zu lassen, sehe ich als neue Herausforderung. Teamarbeiten machen mir viel Spaß, daher werde ich versuchen meine Ideen und Anregungen mit ins Team einzubringen. Ich würde mich sehr freuen dabei zu sein.

Kandidierendenliste der beruflich Mitarbeitenden

Ingrid Goch



Mein Name ist **Ingrid Goch**,

ich bin 57 Jahre, verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne. Seit über 38 Jahren arbeite ich in unserem Evangelischen Familienzentrum, das ich seit einigen Jahren auch leite. Schon seit meiner Kindheit fühle ich mich unserer Kirchengemeinde sehr verbunden. Aus diesem Grund habe ich mich vor ca. 8 Jahren dazu entschlossen, auch im Presbyterium mitzuwirken und wurde so als „Mitarbeiterpresbyterin“ gewählt. Am meisten Freude macht mir der Kontakt mit den verschiedenen Gemeindemitgliedern, egal ob Groß oder Klein. Ich hoffe auch weiterhin in den nächsten Jahren immer eine Ansprechpartnerin für die Belange der Gemeindemitglieder zu sein und freue mich auf eine weitere „Amtszeit“ im Presbyterium.

Doris Listl



Hallo liebe Gemeinde, ich heiße **Doris Listl**,

bin 55 Jahre alt, verheiratet und habe eine Tochter. Seit nunmehr 12 Jahren bin ich Mitglied des Presbyteriums der Gemeinde Hünxe. 2016 hatte ich die Gelegenheit auch beruflich in der Kirchengemeinde Fuß zu fassen. Ich übernahm mit einer halben Stelle die Jugendleiterposition im Brucklyn in Bruckhausen und durfte von da an als Mitarbeiterpresbyterin im Presbyterium bleiben. Die Arbeit im Presbyterium ist mir wichtig. Gerade in den nächsten Jahren werden sicher viele Veränderungen auf die Kirchengemeinde zukommen. An diesen möchte ich nach besten Kräften mitwirken und zum Wohle der Gemeindeglieder

so gut wie möglich gestalten. Dabei liegt mir natürlich eine lebendige Jugendarbeit am Herzen, immer in der Hoffnung auch junge Menschen für Kirche und Gemeinde begeistern zu können. So ist die Kirche meiner Meinung nach als Wertevermittler ein wichtiger Ankerpunkt. Getreu meinem Lieblingsbibelzitat Mt. 7 Vers 12 „Behandelt andere Menschen genau so, wie ihr selbst behandelt werden wollt. Denn so steht es im Gesetz und bei den Propheten.“

| | | |
|------------------------------|--|---|
| 31.12.2023 Altjahresabend | 18:00 Uhr, Gottesdienst Pfarrerin H. Rommeswinkel-Meis | 17:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer M. Lipski-Reinhardt |
| 07.01.2024 | 09:30 Uhr, Gottesdienst/Kanzeltausch mit der Ev. Kirchengemeinde Gahlen, mit Abendmahl Pfarrer C. Hilbricht | 11:00 Uhr, Gottesdienst/Kanzeltausch mit der Ev. Kirchengemeinde Gahlen, mit Abendmahl Pfarrer C. Hilbricht |
| 14.01.2024 | 17:05 Uhr, „Snach5“- Gottesdienst Pfarrerin H. Rommeswinkel-Meis + Konfi-Team | 11:00 Uhr, Gottesdienst Prädikant H. Driesen |
| 21.01.2024 | 09:30 Uhr, Gottesdienst Pfarrer M. Lipski-Reinhardt | 11:00 Uhr, Gottesdienst Pfarrer M. Lipski-Reinhardt |
| 28.01.2024 | 11:00 Uhr, gemeinsamer Karnevalsgottesdienst mit dem DKV und Büttlenpredigt , „Unsere Arche“, Bruckhausen Pfarrer M. Lipski-Reinhardt (s. S. 25) | 11:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer i. R. B. Neumann |
| 04.02.2024 | 09:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin i.R. B. Neumann | 11:00 Uhr, Gottesdienst Prädikant H. Driesen |
| 11.02.2024 | 11:00 Uhr, Familiengottesdienst Pfarrerin H. Rommeswinkel-Meis + Familiengottesdienst-Team | 11:00 Uhr, Gottesdienst mit anschl. Presbyteriumswahl Pfarrer M. Lipski-Reinhardt |
| 18.02.2024 | 09:30 Uhr, Gottesdienst mit anschl. Presbyteriumswahl Pfarrerin H. Rommeswinkel-Meis | 11:00 Uhr Gottesdienst Prädikant H. Driesen |
| 25.02.2024 | 09:30 Uhr, Gottesdienst Prädikant H. Driesen | 11:00 Uhr Gottesdienst Prädikant H. Driesen |

besondere Gottesdienste Hünxe

| | | | |
|--------|-------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| 06.12. | 10.00 | Gottesdienst im Malteserstift | M. Lipski-Reinhardt |
| 06.12. | 15.30 | Gottesdienst im HEWAG-Seniorenstift | M. Lipski-Reinhardt |
| 09.12. | 15.00-18.00 | Kinderkirche „rund um die Dorfkirche“ | H. Rommeswinkel-Meis + CiA-Team |
| 25.12. | 10.00 | Gottesdienst im Malteserstift | S. Ostermann |
| 26.12. | 10.00 | Gottesdienst im HEWAG-Seniorenstift | M. Lipski-Reinhardt |
| 03.01. | 10.00 | Gottesdienst im Malteserstift | M. Lipski-Reinhardt |
| 03.01. | 15.30 | Gottesdienst im HEWAG-Seniorenstift | M. Lipski-Reinhardt |
| 13.01. | 15.00-18.00 | Kinderkirche „rund um die Dorfkirche“ | H. Rommeswinkel-Meis + CiA-Team |
| 14.01. | 15.00 | Kirche kunterbunt | H. Rommeswinkel-Meis |
| 07.02. | 10.00 | Gottesdienst im Malteserstift | M. Lipski-Reinhardt |
| 07.02. | 15.30 | Gottesdienst im HEWAG-Seniorenstift | M. Lipski-Reinhardt |
| 10.02. | 15.00-18.00 | Kinderkirche „rund um die Dorfkirche“ | H. Rommeswinkel-Meis + CiA-Team |

besondere Gottesdienste Bruckhausen

| | | | |
|--------|-------------|--|---------------------------------------|
| 02.12. | 10.30-12.00 | Kinderkirche Bruckhausen | M. Lipski-Reinhardt + Team |
| 19.12. | 08.00 | ökum. Schulgottesdienst „Unsere Arche“ | M. Lipski-Reinhardt + S. Ostermann |
| 30.01. | 08:00 | ökum. Schulgottesdienst „St. Albertus Magnus“ | S. Ostermann |
| 03.02. | 10:30-12.00 | Kinderkirche Bruckhausen | M. Lipski-Reinhardt + Team |
| 27.02. | 08:00 | ökum. Schulgottesdienst „Unsere Arche“ | M. Lipski-Reinhardt |

Hünxe und Bruckhausen

Taufen



Hochzeiten



Beerdigungen



wer - wann - wo ?

Pfarrerin Hanna Rommeswinkel-Meis Hünxe

Arbeitszimmer
Dorstener Str. 9, (JUX),
Tel.: 02858 / 838 99 55;
E-Mail: hanna.maas@ekir.de

Ev. Dorfkirche Hünxe

Dorstener Str. 7
Küsterin Ute Konegen
Tel.: 01577 / 9874885

Pfarrer Mirko Lipski-Reinhardt Bruckhausen

Arbeitszimmer
Gemeindezentrum „Unsere Arche“
Danziger Platz 10
Tel. 02064 / 4569497
E-Mail: mirko.lipski-reinhardt@ekir.de

Ev. Kirche „Unsere Arche“

Danziger Platz 10
Küsterin Astrid Pelzer
Tel.: 02064 / 46 410
Öffnungszeiten „Unsere Arche“:
Mo - Fr von 09.00 - 12.00 h

Diakonieschwester

Diakoniestation Dinslaken
Tel.: 02064 / 81095 od 81096

Telefonseelsorge

Tel.: 0800 / 111 0 111 (evgl.)
Tel.: 0800 / 111 0 222 (kath.)

Haus der Begegnung

Dorstener Str. 13a
Tel.: 02858 / 90 89 15
Tel.: 01577 / 9874885

Gemeindebüro

Dorstener Str. 13, 46569 Hünxe
Tel.: 02858 / 9089-0; Fax 02858 / 908919
E-Mail: huenxe@ekir.de
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag und Donnerstag
von 10.00 - 12.00 h
homepage: www.kirche-huenxe.ekir.de

Ev. Integrative Kindertagesstätte und Familienzentrum Hünxe „Komm rein“;

In den Elsen 88a;
Leitung: Ingrid Goch;
Tel.: 02858 / 26 50;
E-Mail:
Familienzentrum-kommrein@ekir.de

Ev. Kindergarten Bruckhausen „Kleine Arche“;

Danziger Platz 12, Leitung:
B. Zimmermann/Martina Gappa;
Tel.: 02064 / 46 411;
E-Mail: kita-kleine-arche@ekir.de

Jugendhaus (JUX)

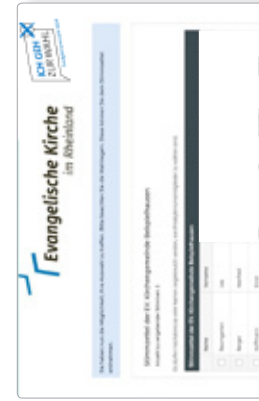
Dorstener Str. 9
Leitung: Thomas Lenzian
Tel.: 02858 / 76 53 ab 15.00 h;
außer Mittwoch
E-Mail: thomas.lenzian@ekir.de

Jugendhaus Bruckhausen (Brucklyn)

Danziger Platz 10
Leitung: Doris Listl
Tel.: 02064 / 46409;
E-Mail: doris.listl@ekir.de

Anleitung zur digitalen Wahl

2 Klicken Sie auf dem folgenden Eingangstext auf das Feld „Weiter zur Stimmabgabe“, um den Stimmzettel aufzurufen. Dieser führt alle Kandidierenden auf, die sich in Ihrem Stimmbezirk zur Wahl stellen. Mit einem Klick auf das Feld links neben dem jeweiligen Namen können Sie Ihre Auswahl treffen. Bitte beachten Sie, dass Sie nur so viele Namen ankreuzen können, wie Plätze im Presbyterium zu besetzen sind. Bei Bedarf können Sie die Stimmabgabe korrigieren.



3 Klicken Sie auf das Feld „Verbindliche Stimmabgabe“, um Ihre Auswahl abzuschließen. Anschließend erscheint eine Bestätigung, dass Ihre Stimme erfolgreich in der digitalen Wahlurne eingegangen ist. Die online abgegebenen Stimmen werden zum Tag der Urnenwahl am 18. Februar 2024 an die Gemeinde übermittelt und fließen bei der Auszählung der Stimmen in das Ergebnis ein.

ICH GEH ZUR WAHL

Presbyteriumswahl 2024
Stimmen Sie mit!
Digital vom 22. Januar
bis 11. Februar 2024

Bei der anstehenden Wahl des neuen Presbyteriums Ihrer Kirchengemeinde haben Sie – neben der Stimmabgabe an der Urne oder per Brief – erstmals auch die Möglichkeit, online abzustimmen. Ihre Wahlbenachrichtigung enthält dazu persönliche Zugangsdaten, mit denen Sie am PC, über Tablet oder Smartphone Ihre Stimme abgeben können.

Die digitale Abstimmung erfolgt über ein Wahlportal des Online-Wahlleiters Polys. Dieser verfügt über jahrelange Erfahrung bei der Durchführung von digitalen Presbyteriums-/Kirchenvorstandswahlen in verschiedenen Landeskirchen und Bistümern und ist nach den Sicherheitsanforderungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik zertifiziert.

Schritt für Schritt zur digitalen Stimmabgabe

1 Für die digitale Stimmabgabe rufen Sie bitte das Wahlportal über den Link presbyteriumswahl.de/digitale-wahl auf. Den Link finden Sie auch auf Ihrer Wahlbenachrichtigung, die ab dem 19. Januar 2024 verschickt wird. Alternativ können Sie das Wahlportal öffnen, indem Sie mit Ihrem Handy den QR-Code auf Ihrer Wahlbenachrichtigung scannen. Geben Sie nun Ihr Geburtsdatum und Ihren persönlichen Zugangscode (Passwort) ein, um sich anzumelden. Den Zugangscode finden Sie unter dem Rubrikfeld auf Ihrer Wahlbenachrichtigung.



*Wir freuen uns,
wenn Sie mitstimmen!*

Nachruf Michael Pelzer

Am 08. August 2023 verstarb Herr Michael Pelzer. Er wurde 64 Jahre alt.

Am 01. Oktober 2007 nahm er seine Tätigkeit als Hausmeisterhelfer auf und war mehr als 10 Jahre lang an der Seite der Küsterin, seiner Frau Astrid Pelzer, und des Hausmeisters Manfred Ritter einer der ‚guten Geister‘, die das Gemeindezentrum „Unsere Arche“ in Bruckhausen für Gottesdienste und die verschiedensten Veranstaltungen vorbereiteten und dessen Anlagen pflegten. Durch seine offene und zugewandte Art fiel es ihm leicht, auf Menschen, die in das Haus kamen, zuzugehen und ihnen das Gefühl des Willkommen-Seins zu geben.



M. Pelzer

Foto: privat

Mit Dankbarkeit blicken wir auf die Dienste zurück, die er in unserer und für unsere Kirchengemeinde versehen hat.

Im Glauben an die Auferstehung und im Vertrauen darauf, dass Herr Pelzer auch jetzt in Gottes Liebe geborgen und bewahrt ist, haben wir am 31. August 2023 Abschied genommen und ihn auf dem Hünxer Friedhof beigesetzt.

Dieses Vertrauen und dieser Glaube möge seine Ehefrau, seine Tochter und alle, die um ihn trauern, trösten.

Hermann Driesen

Visitation durch den Kreissynodalvorstand

Nach 17 Jahren fand in diesem Jahr wieder eine Visitation des Kreissynodalvorstands in unserer Kirchengemeinde statt. Eine solcher Besuch dient dazu, der Leitung unseres Kirchenkreises einen Überblick über die verschiedenen Arbeitsfelder unserer Gemeinde zu geben. Dazu wurden im Vorfeld miteinander 4 Themenschwerpunkte verabredet.

Zu Beginn der Visitation wurde am 27. August 2023 ein gesamtgemeindlicher Gottesdienst gefeiert, der von mehreren Mitwirkenden aus unserer Gemeinde gemeinsam mit Herrn Superintendent Bongartz gestaltet wurde, der auch die Predigt gehalten hat.

In den folgenden Tagen waren neben einem Gespräch einiger KSV-Mitglieder mit dem Presbyterium die Teilnahme am Gemeindegottesdienst am 02. September 2023 sowie Besuche in der Kindertagesstätte KommRein in Hünxe, im Schulgottesdienst in Bruckhausen, bei der Jubiläumsfeier des Repair-Cafés und beim Sprachkurs für Geflüchtete Gegenstand der Visitation.

Alle Begegnungen waren geprägt durch

eine gute Atmosphäre und von großer Wertschätzung und spürbarem Interesse der KSV-Mitglieder. Die von ihnen in die verschiedenen Gespräche eingebrachten kritischen Anmerkungen geben dem Presbyterium gute und ermutigende Anregungen für die kommenden Beratungen über die zukünftige Gemeindegemeinschaft: Offen sein und mutig neue Schritte wagen, an der Außendarstellung der Kirche arbeiten, versuchen, jüngere Menschen zu erreichen sind nur einige der Fragestellungen, die sich u.a. auch in den Arbeitsgruppen am Gemeindegottesdienst herauskristallisiert haben.

Wir sind dem KSV dankbar für seinen Besuch und die offenen und weiterführenden Gespräche, die sich dabei ergeben haben.

Formal wird die Visitation dadurch beendet, dass der Kreissynodalvorstand einen Abschlussbericht erstellt und sich darüber in der Presbyteriumssitzung im November dieses Jahres mit den Mitgliedern des Leitungsgremiums unserer Kirchengemeinde austauschen wird.

Hermann Driesen

Aktuelles vom Friedhof

Liebe Gemeinde, gerade befinden wir uns in einer ruhigen Jahreszeit für unsere Vegetation. Während der Wintermonate bis Februar dürfen kleine Gestecke, Vasen und auch Blumenschalen auf dem Rasengrabfeld abgelegt werden, auch wenn dies die Friedhofsatzung eigentlich nicht vorsieht.

Leider kommt es mittlerweile vermehrt dazu, die Rasenfläche um die Grabplatte zu entfernen.

Die Grabplatte wird in den Rasen eingesetzt, dass bedeutet, der Rasen umgibt

die Grabplatte direkt, und ein Bearbeiten der Rasenoberfläche um die Grabplatte ist nicht gestattet. Das gesamte Rasengrabfeld wird durch unsere Friedhofsgärtner mit dem Rasenmäher in Stand gehalten, und bei hervorstehenden Grabplatten stoßen die Messer an den Grabstein. Dadurch kann sowohl das Mähwerk wie auch der Grabstein beschädigt werden.

Müllentsorgung auf dem Friedhof

An anderes sehr großes Problem ist die illegale Müllentsorgung bei uns auf dem Friedhof. Hausmüll, Elektroschrott und Lebensmittelreste werden regelmäßig von unseren Friedhofsgärtnern gefunden. Unser Friedhof ist kein Müllablageplatz, und jeder von uns hat eine entsprechende Müllentsorgung zu Hause.

Überprüfung der Wege

Unsere noch nicht überarbeiteten Wege sollen in den eher ruhigen Wintermonaten in Augenschein genommen sowie an den entsprechenden Stellen ausgebessert werden.



Eine Rasengrabplatte mit entferntem Rasen

Foto: Susanne Nadjafzadeh

Ich wünsche uns allen eine besinnliche Adventszeit. Zeit um sich auf Weihnachten zu freuen. Vielleicht finden wir bei dem ein oder anderen Rundgang etwas Ruhe, um die Atmosphäre jetzt in der kalten Jahreszeit hier auf unserem Friedhof zu erfahren.

Susanne Nadjafzadeh



Bilder von unserem Friedhof

Fotos: Susanne Nadjafzadeh

Biblische Geschichte (n)

Neuanfang

Immer wieder lesen wir in der Bibel Geschichten vom Neuanfang: Mal ist es Gott, der neu anfängt – so wie am Ende der Sintflut-Erzählung, als Gott mit den Menschen neu anfängt und verspricht die Erde nicht mehr aus Unzufriedenheit mit den Menschen zu zerstören; mal sind es die Menschen, die neu anfangen – weil sie aus ihrem gewohnten Leben aufbrechen und ihr Leben auf den Kopf stellen – so wie Abraham, der aus seiner Heimat aufbricht und in ein Land aufbricht, das Gott ihm versprochen hat, oder weil sie eine zweite Chance erhalten es anders zu machen...

Neuanfang im Neuen Testament

Im Neuen Testament lesen wir darüber hinaus von einem Neuanfang, der die Menschen, die ihn mitbekommen, erst einmal skeptisch macht:

Saulus aus Tarsus hat sich vor allem einen Namen dadurch gemacht, dass er der im Entstehen begriffenen christlichen Gemeinde das Leben schwer machte und ihre Mitglieder bedroht: „Saulus verfolgte (...) die Jünger des Herrn und drohte ihnen mit Hinrichtung.“ (Apg 9,1)

So, wie die Apostelgeschichte Saulus vorstellt ist er wahrhaftig kein angenehmer Zeitgenosse und dass ausgerechnet er vom auferstandenen Jesus Christus auserwählt wird die frohe Botschaft, das Evangelium, zu den nichtjüdischen Völkern zu bringen, ist eigentlich ein Wunder und lässt einen zweifelnd und staunend zurück. Oder würden Sie so jemanden über den Weg trauen?

Jesus fordert Saulus zum Neuanfang auf

Ich finde es spannend, dass es ausgerechnet Saulus ist, den Jesus zum Neuanfang auffordert und der sich zum Neuanfang auffordern lässt, auch wenn er weiß, dass dieser Weg des Neuanfangs kein leichter sein wird...

... und damit kommen wir zum Kern der Sache: Neuanfänge sind wirklich nicht immer einfach, sie fordern uns heraus, weil sie Denkmuster, in denen wir uns gut und gemütlich eingerichtet haben, in Frage stellen. Das ist für denjenigen*diejenige nicht leicht, der*die den Neuanfang wagt und manchmal fordert es auch das Umfeld heraus – Familie, Freund*innen,

Arbeitskolleg*innen.

Denn so ein Neuanfang geschieht selten aus einer plötzlichen Eingebung oder Erscheinung heraus, wie bei Saulus/Paulus (Apg 9,3ff.), sondern ihm gehen meistens viele Stunden des Überlegens und Nachdenkens, womöglich des Grübelns voraus:

Wie möchte ich mein Leben von nun an gestalten?

Und genau diese Gedanken fehlen den Menschen, die mit mir leben und nicht mit mir zusammen nachgedacht haben. Und manchmal brauchen sie deswegen Zeit bis sie den Neuanfang verstehen – so wie die christliche Gemeinde, von der die Apostelgeschichte erzählt.

Neuanfang – bei Saulus/Paulus

Neuanfang – bei Saulus/Paulus ist er sprichwörtlich geworden, gerne mit einem moralischen Zeigefinger verbunden, denn es wird ja besser mit Paulus... Das ist meiner Meinung nach ziemliches Schwarz-Weiß-Denken:

Denn sicherlich wird das Leben vor dem Neuanfang von Saulus/Paulus, bei allen Fehlern, auch seine schönen und guten Seiten gehabt haben. Und auch nach dem Neuanfang hat es sich Paulus nicht immer leicht gemacht mit sich und sei-



Neuanfang

Foto: www.pinterest.de.

“Das wichtigste ist, dass wir niemals aufhören daran zu glauben, dass ein neuer Anfang möglich ist.”

nen Mitmenschen – davon lesen wir an unterschiedlichen Stellen in der Apostelgeschichte und in seinen Briefen.

Ich glaube das Entscheidende bei Neuanfängen ist darum nicht so sehr das „Davor“ mit dem „Danach“ zu vergleichen, sondern das „Danach“, das „Neue“, den „Anfang“ als Geschenk einfach zu genießen – denn von diesem Schönen erzählen nicht nur die Neuanfänge der Bibel, sondern auch die Neuanfänge in meinem eigenen Leben.

Mirko Lipski-Reinhardt

Neues aus der Partnerkirche

CEBIE:

„Der Kongo – das unbekannte Land!“

Seit vielen Jahren pflegen wir die Partnerschaft mit der CEBIE-Kirche aus dem Kongo. Aber was weiß man eigentlich über den Kongo? Hier einige Infos über diesen Staat:

Wo liegt der Kongo? Zentralafrika – 11,5 Flugstunden von Deutschland entfernt

Die Amtssprache ist Französisch, außerdem gibt es noch vier weitere nationale Sprachen Lingala, Kikongo ya leta, Tschiluba und eine kongolesische Variante des Swahili.

Der Kongo ist das zweitgrößte afrikanische Land.

Geschichte vom Kongo – ein kurzer Abriss

1908 – 1960 Belgische Kolonie



Lage des Kongo in Afrika

1960 bis 1965 unabhängige aber instabile Republik

1965 bis 1997 Diktatur unter Joseph Mobutu – das Land bekommt den Namen Zaire

1997 bis 2001 Mobutu wird gestürzt, neuer Präsident wird Laurent-Désiré

| Einige Zahlen | Kongo | Deutschland |
|-----------------------------------|--|--|
| Wie viele Einwohner | 98,4 Mio. | 84,4 Mio. |
| Fläche | 2.345.000 km ² (6,6 x so groß wie Deutschland) | 360.000 km ² |
| Geburtenrate | 6,2 Kinder pro Frau | 1,6 Kinder pro Frau |
| Einwohner pro km ² | 43 | 236 |
| Lebenserwartung | 59,2 Jahre | 78,1 Jahren (Männer) und 82,2 Jahre (Frauen) |
| Altersdurchschnitt | 16,7 Jahre | 47,8 Jahre |
| Bevölkerungsanteil unter 20 Jahre | 56,9 % | 18,5 % |

Kabila und das Land bekommt seinen alten Namen „Demokratische Republik Kongo“ zurück

2001 bis 2018 Joseph Kabila übernimmt nach der Ermordung seines Vater das Präsidentenamt

2018 bis 2023 Präsident ist Félix Tshisekedi, der durch eine Wahl an die Macht gekommen ist (ob die Wahl nach demokratischen Richtlinien durchgeführt wurde, bleibt eine Frage)

Die nächsten Wahlen sind für Dezember 2023 geplant, ob diese stattfinden, steht noch nicht fest, da es unter anderem an Wahlzetteln fehlt.

Die allgemeine Lage:

Diktatur und Kriege haben die DR Kongo wirtschaftlich völlig ruiniert. Im flächenmäßig zweitgrößten Staat Afrikas gibt es kaum asphaltierte Straßen, die Wasser- und Stromversorgung ist mangelhaft. Eine Grundversorgung in den Bereichen Gesundheit und Bildung wird in weiten Teilen des Landes nur durch Kirchen, Nichtregierungsorganisationen und die internationale Entwicklungszusammenarbeit aufrechterhalten.

Seit über 20 Jahren folgen Konflikte und Bürgerkriege in der Demokratischen Republik (DR) Kongo aufeinander. Rund 130 bewaffnete Gruppen kämpfen um territoriale Machtansprüche und um die Kontrolle über natürliche Ressourcen. Wegen der aktuellen Situation sind im Jahre 2023 über fünf Millionen Menschen innerhalb des Landes auf der Flucht. Das sind so viele wie in keinem anderen afrikanischen Land.

Seit dem Wiederaufflammen der Kämpfe in der Provinz Nord-Kivu 2022 mussten dort etwa 2.000 Schulen schließen.

Vor allem in den Vertriebenenlagern nimmt die Zahl der Cholerafälle zu. Allein zwischen März 2022 und März 2023 wurden mehr als 880.000 Menschen aus den umkämpften Gebieten im Osten des Landes vertrieben.

Laut Weltbank leben mehr als 60 Prozent der kongolesischen Bevölkerung in extremer Armut, etwa jedes zwölfte Kind stirbt vor seinem fünften Geburtstag. Ein Großteil der Bevölkerung gilt als chronisch unterernährt. Nach Angaben des UN-Amtes für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA) sind in der DR Kongo rund 27 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner auf humanitäre Hilfe angewiesen



Der Alltag im Kongo

Foto: <https://pixabay.com/de/images/search/kongo/>

(Stand: Juli 2023).

Quellen: Internetseiten der Caritas und der BMZ Das Bundesentwicklungsministerium (BMZ) und Wikipedia sowie www.laenderdaten.info/durchschnittsalter.php

Kinderwelt News

Kitas am Limit!

Die Lage der Kitas hat sich in den letzten Monaten weiter verschlechtert. Seit dem Frühjahr suchen die Spitzenverbände für uns als Träger immer wieder das Gespräch mit der Landesregierung und weisen auf umfassende Missstände in den Einrichtungen hin. Leider bisher ohne jegliche Reaktion seitens der Politiker und damit auch Entscheidungsträger.

Es fehlt Personal, und es fehlt Geld.

In den vergangenen Jahren haben wir dies als Träger kompensieren können. Zum einen haben wir uns fortlaufend darum gekümmert, ein gutes Arbeitsumfeld zu schaffen und so auch als Arbeitgeber attraktiv zu sein. Größere Personalnotstände konnten so vermieden werden. Außerdem setzen die Kirchengemeinden und der Kirchenkreis fast 10 % ihrer Haushaltsmittel für die Arbeit in den Kindertagesstätten ein.

Nachdem wir aber nun den diesjährigen Tarifabschluss und die Erhöhung des Arbeitsentgeltes für unsere Mitarbeitenden umgesetzt haben, führt dies zu einer Finanzierungslücke in diesem Kita-Jahr

von über 1 Millionen Euro.

Derzeit weigert sich die Landesregierung, die Berechnungsgrundlagen für die Finanzierung über Landesmittel an die neuesten Entwicklungen anzupassen.

Um unsere Einrichtungen weiterhin betreiben zu können, werden wir zu verschiedenen Maßnahmen greifen, da wir derzeit keine zusätzliche finanzielle Unterstützung durch das Land NRW erwarten können.

Weitere Informationen dazu finden Sie in unserem Elternbrief. (siehe <https://evangelische-kinderwelt.de/wp-content/uploads/2023/09/Elternbrief13.09.23.pdf>)

Außerdem finden Sie hier die Pressemeldung „Gemeinsamer Hilferuf“ der freien Wohlfahrtsverbände NRW. (siehe https://evangelische-kinderwelt.de/wp-content/uploads/2023/09/2023-09-06_Gemeinsamer-Hilferuf-OGS-Kitas.pdf)

Daniela Frank

Landesregierung reagiert – dennoch bleiben viele Fragen

Am 20.09.2023 wurde bekanntgegeben, dass die KiBiz-Pauschalen für das ab dem 1. August 2024 beginnenden Kindergartenjahr um zehn Prozent er-



Evangelische Kinderwelt

höht werden sollen. Somit würde eine Finanzierung des Personals zukünftig sichergestellt. Um die Zeit bis dahin zu überbrücken, sollen die freien Kita-Träger, also auch die Ev. Kinderwelt, kurzfristig Geld vom Land erhalten. Wie die rund 100 Millionen Euro verteilt werden sollen, und wann sie ausgezahlt werden, ist derzeit noch nicht bekannt.

Freude kommt nicht auf

So richtige Freude kommt bei der Evangelischen Kinderwelt deshalb nicht auf. „Grundsätzlich begrüßen wir natürlich die Ankündigung der Familienministerin. Inwieweit uns die einmalige Überbrückungshilfe entlasten wird, kann ich zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht sagen, da noch völlig unklar ist, wie

viel jeder Träger erhält“, sagt Reimund Schulz, Geschäftsführer der Evangelischen Kinderwelt im Ev. Kirchenkreis Dinslaken. Zudem bedürfe diese Finanzspritze noch der Zustimmung des Haushaltsgesetzgebers. Und ungeachtet dessen habe die Kinderwelt als Träger von 20 Kindergärten immer noch ein knappes halbes Jahr, in dem man die Mehrkosten alleine tragen müsse. „Die Erhöhung der Kindspauschalen für das kommende Kita-Jahr 2024/25 dagegen hilft uns definitiv. Trotzdem weiß ich nicht, ob ich mich so richtig freuen kann. Denn der Frust bei den Mitarbeitenden sitzt tief und hätte definitiv vermieden werden können, wenn man uns frühzeitig mögliche Hilfeleistungen zugesichert hätte“, erklärt Schulz.

Annika Marhofen & Tanja Henkel

Neues aus dem Kindergarten Kita "Kleine Arche": Baustelle vor der Kita

Die Wege vor der Kita waren wirklich in die Jahre gekommen. Alles war so holperig und schief, dass brachte nicht nur die Kinderfüße ins Stolpern.

Mit Spannung haben die Kinder die Umbauarbeiten vor der Kita begutachtet.

Mit Spannung haben die Kinder die Umbauarbeiten vor der Kita begutachtet. Zunächst der Abriss mit Bagger und schwerem Gerät und danach der Wiederaufbau.



Der Abriss mit Bagger und schwerem Gerät

Foto: privat

Pünktlich zum Weltkindertag waren die Wege fertig

Pünktlich zum Weltkindertag waren die Wege fertig und wir haben zur Einweihung ein kleines Straßenfest gefeiert. Dieser besondere Tag sollte ein Fest für alle Kinder sein und Aufmerksamkeit für ihre Rechte schaffen. Bei der täglichen Arbeit mit den Kindern stehen die Kinderrechte im Mittelpunkt unseres Handelns. Daher war es uns ein besonderes Anliegen, mit unseren Kindern zu feiern!

Begrüßt wurden unsere kleinen Partygäste mit einem Getränkebuffet.

Begrüßt wurden unsere kleinen Partygäste im Flur der Einrichtung mit einem Getränkebuffet. Neben der beliebten Apfelschorle reichten wir, zur Feier des Tages auch Kindersekt. Nach dem Frühstück gab es dann kein Halten mehr. Alle verfügbaren Fahrzeuge wurden vor die Kita gebracht und die neuen Wege wurden von den

Kindern ausgiebig erprobt.

Piraten, wilde Tiere und Prinzessinnen

Im Laufe des Tages verwandelten sich die Kinder durch etwas Schminke außerdem in Piraten, wilde Tiere und Prinzessinnen. Sowohl das Schminken, als auch die neue Strecke vor der Tür wurde von den Kindern begeistert angenommen.

Die Wege wurden mit Straßenkreide aufgehübscht

Nach dem Mittagessen haben unsere Kinder die Wege noch mit reichlich Straßenkreide aufgehübscht.

Am Ende dieses schönen Kitatages waren alle glücklich und zufrieden.

Zäune, Tore und Beete fehlen noch

Nun werden noch die Zäune und Tore im Eingangsbereich umgebaut und die Beete neu angelegt.

Dann ist es wieder richtig schön vor der kleinen Arche, wir freuen uns sehr.



Die neu fertiggestellten Wege

Foto: privat



Zum Weltkindertag Kindersekt und Straßenkreide

Foto: privat

Neues aus dem evangelischen Familienzentrum „Komm rein“: „Neue Gestaltung unseres Eingangsbereiches“



Familien und den Mitarbeiter*innen des Familienzentrums erfolgen.

Gemeinsam mit Hünxe summt e.V. soll unser Eingangsbereich neu gestaltet werden. Das Projekt steht unter dem Motto „Mit offenen Armen“. Das Projekt schafft ökologische und naturschutzfachliche Potenziale vor dem Hintergrund der Begegnung, Teilhabe und Bildung. Die Maßnahmen sollen die Artenvielfalt erhöhen und sind auf eine nachhaltig gestaltete Lebensumwelt ausgerichtet.

Die Projektumsetzung geschieht im Rahmen von Projekttagen

Die Projektumsetzung geschieht im Rahmen von Projekttagen. So können insbesondere die Themen Biodiversität, Identität und Verantwortung für die Schöpfung zielgruppengerecht erlebbar gemacht werden.

Unter der Projektträgerschaft des gemeinnützigen Vereins **Hünxe summt e.V.** und der fachlichen Planung und Beteiligung durch buschWerk 17/Andreas Maurer aus Dinslaken soll die Projektumsetzung an vier Tagen mit Beteiligung der Kindergartenkinder und ihren



Die Kosten für dieses Projekt soll zu 50% über den Verfügungsfond der Gemeinde Hünxe erfolgen. Sollte dies nicht genehmigt werden, übernimmt Hünxe summt e.V. die Kosten. Die Weiteren 50% werden von der evangelischen Kinderwelt und dem Förderverein des Familienzentrums KommRein übernommen.

Dank an „Hünxe summt e.V.“

Wir bedanken uns herzlich bei „Hünxe summt“ für die tolle Idee und für Umsetzung und Unterstützung bei diesem Projekt.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Spaziergang zu unserem Familienzentrum zu machen, um das Ergebnis unseres Projektes zu bewundern.

Hier noch weitere tolle Aktionen in unserem Familienzentrum: Weltkindertag 2023: Kinder haben Rechte!auf einen Privatbereich und Intimsphäre!

Am 20.09.2023 haben wir mit den Kindern den Weltkindertag gefeiert. Alles drehte sich heute ganz besonders darum, dass es den Kinder gut geht, und dass wir ein wenig vermitteln, was es bedeutet, seinen privaten Bereich deutlich zu machen und zu schützen.

Die Kinder haben Persönlichkeitskisten gebastelt

Die Kinder haben Persönlichkeitskisten gebastelt, die sie mit ihren persönlichen Gegenständen, welche ihnen besonders wichtig sind, befüllen können. Nur die Kinder selber entscheiden, was in diese Kiste gehört, und wer es sehen darf. Es sind wunderschöne Kisten entstanden, die jedes Kind darin bestärken soll, ei-

nen kleinen privaten Bereich, in einem doch oft so belebten Alltag zu finden.

Außerdem gab es einen so genannten „Freiraum“, wo eine Bahn aus Rasierschaum angeboten wurde. Hier konnten die Kinder selber bestimmen und erfahren, wie sie über diese Bahn gelangen können. Hier stand die Kommunikation über das eigene Wohlbefinden und die eigenen Grenzen im Vordergrund.



Die Rasierschaumbahn Foto: privat

Entspannung und Ruhe im Raum der Stille

Im Raum der Stille konnten die Kinder sich entspannen und ihrem Bedürfnis nach Ruhe nachgehen. Bewusste Phasen der Ruhe und Entspannung sind im aktiven Kita-Alltag wohltuend, und es hat sich gezeigt, dass die Kinder sich gut auf diese Phase einlassen konnten und diese



Die Persönlichkeitskisten

Foto: privat

Momente genossen haben. Während des Vormittages konnten die Kinder sich von dem Buffet etwas zu essen aussuchen.

Überraschung zum Abschluss

Zum Abschluss des Tages gab es noch eine Überraschung für die Kinder. Es gab ein Theaterstück mit echten Requisiten. Die Kinder konnten die Geräusche

selber mit Hilfe der verschiedenen Gegenstände nachahmen. Zum Beispiel wurde mit Hilfe einer großen Rolle der Wind nachgeahmt. Die Kinder hatten viel Spaß dabei, mit zu wirken.

Alles in allem war es ein sehr schöner Weltkindertag mit sichtlich fröhlichen und zugleich entspannten Kindern, aber auch Erzieherinnen.

Katharina Fuchs

„Lasst uns gemeinsam einen Ausflug machen“ ...

„Lasst uns gemeinsam einen Ausflug machen“ ... hieß es am Samstag, den 16. September im Ev. Fa-

milienzentrum „KommRein“ in Hünxe. Um 9 Uhr am Morgen trafen sich viele Familien, um gemeinsam den Tierpark



Das Ziel des Ausfluges: Tierpark Kleve

Foto: privat

in Kleve zu besuchen.

Für die Kinder ging es schon erstaunlich los, als ein riesiger Bus um die Ecke bog und sie erfuhren dass dieser uns zum Tierpark bringt.

Der Spielplatz wurde „erobert“

Dort angekommen wurde erstmal der riesige Spielplatz erobert, einige Familien zog es direkt zu den Tieren. Im Laufe des Morgens konnte jeder an einer einstündigen Führung teilnehmen und so mehr über „Jungtiere und ihre Mütter“ erfahren.

Gegen 14 Uhr bestiegen wir den Bus Richtung Hünxe. Und waren auf der Hin-fahrt viele aufgeregte Stimme im Bus zu hören, so vernahm man auf dem Heimweg aus der einen oder anderen Sitzreihe ein leichtes zufriedenes Schnarchen.

Michaela Sillmann



Erdmännchen im Tierpark

Foto: privat

Unser Förderverein hat einen neuen Vorstand:

Unser Förderverein im Familienzentrum Hünxe hat einen neuen Vorstand: Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit:

| | |
|------------------|-----------------------------|
| 1. Vorsitzende: | Kristina Schulz |
| 2. Vorsitzender: | Mattis Gündisch |
| Schatzmeister: | Mark Wölker |
| Beisitzerin: | Julia Weikert |
| Beisitzer: | Christopher Schaacke |
| Schriftführer: | Andreas Bönner |

ÖFFNUNGSZEITEN JUX

| | | |
|-----|------------------------------------|----------------------------------|
| MON | 15 – 20 UHR | OFFENE TÜR |
| TUE | 15 – 21 UHR 19 UHR 20.15 UHR | OFFENE TÜR CIA-TEAM PLAN B |
| WED | GESCHLOSSEN | |
| THU | 15 – 20 UHR 18 – 19 UHR | OFFENE TÜR GRÜNE GRUPPE |
| FRI | 15 – 19 UHR | OFFENE TÜR ACTION DES MONATS |
| SAT | OFFENE TÜR 1X MONATLICH | |

**Das JUX wünscht allen
frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!**

Öffnungszeiten „Brucklyn“

Montag 16.00 – 20.00 Uhr

Mittwoch 16.00 – 19.00 Uhr

Freitag 15.00 – 20.00 Uhr



Termine Dezember

Kino Für Kids ab 6 Jahren
von 17:30-19:30 Uhr



Mädelstreff Samstag, den 09.12. von
13-15:30 Uhr für Mädels ab 12 Jahren.
Kommt vorbei!!!

Action des Monats für Jugendliche ab 12 Jahren.
Achtet auf die social media Kanäle um Nähe-
res zu erfahren 😊

Kinderdisco am 22.12.23 für Kids im Grundschulal-
ter von 17-20 Uhr

Termine Januar

Geschlossen vom 02.01-05.01. 😞

Mädelstreff Samstag, 13.01.24 von
13-15:30 Uhr für Mädels ab 12 Jahren.
Kommt vorbei!!!

Kinderdisco für Kids im Grundschulalter
am 26.01.24 von 17-20 Uhr



Termine im Februar

Geschlossen vom 21.02. - 04.03.24 ☹️

Kinderkino ab 6 Jahren am 02.02.24
von 17:30-19:30 Uhr

Mädelstreff Samstag, den 17.02.24 von
13-15:30 Uhr für Mädels ab 12 Jahren.
Kommt vorbei!!!

Weitere Infos auf instagram und facebook
„Jugendhaus Brucklyn“ oder der homepage
www.ev-jugend-huenxe.de

Kontakt unter Tel: 02064-46409 oder per mail:

doris.listl@ekir.de

Ich freu mich auf euch 😊 Doris

Endlich Ferien!!! Ferienfreizeit in Radevormwald

War das Motto der nach Jahren ersten Freizeit in den Herbstferien nach Radevormwald.

einem Chaosspiel (die 36 wird heute noch gesucht 😊), dem Mariocartturnier (zur Not sind die Controller schuld) einem Gesangsabend mit Let's Sing,

Auf zur Jugendbildungsstätte in Radevormwald

Für 19 Jugendliche im Alter von 12-17 Jahren hieß es am 02.10.23 um 10:00 Uhr. Los geht's zur ev. Jugendbildungsstätte.

Nach dem Bezug der Zimmer mit herrlichem Blick auf Feld, Wald und Wiese konnte es richtig losgehen.

Leider ein wenig Regen am Dienstag

Leider ist uns der Dienstag ein wenig verregnet, so dass die Kletteraktion auf den Donnerstag verschoben werden musste, da wagten sich aber fast alle in schwindelige Höhen mit viel Mut und Spaß unter fachmännischer Anleitung von Leon. Dazu sorgte die Seilrutsche im Wald für den nötigen Spaß an der Höhe.

Mit einer Geländeralleye (Volleyball ist nix für jeden/jede), 😊



Gesangsabend mit Let's Sing

Foto: Doris Listl



An der Seilrutsche aktiv

Foto: Doris Listl

einem Filmabend und vielen Spielen von Skyjo über Schach und Just One war die Fahrt kurzweilig und ging mit einem Lagerfeuer zu Ende.

Am 06.10. ging es nach Hause

Am 06.10. waren alle Teilnehmer*innen wohlbehalten mit vielen Eindrücken wieder zu Hause.

Das spricht für eine Wiederholung!

Doris Listl

Lagerfeuer zum Schluss
Foto: Doris Listl

Krippenspiel

Wenn die Darsteller für ein Krippenspiel gesucht werden, sind die Rollen von Maria und Josef sehr beliebt, auch für die Rolle der Engel und der Könige finden sich schnell Darstellerinnen und Darsteller. Schwieriger wird es bei den Hirten. Sie haben wenig Text, ihre Kostüme sind weniger prächtig. Das ist es, worauf Menschen – und vielleicht auch ihr Kinder – achten. Gott interessiert so etwas nicht. Er wird Mensch in einem Stall bei Ochs und Esel, Maria und Josef sind keine Berühmtheiten – und die ersten, denen die frohe Botschaft von der Geburt Jesu verkündigt wird, sind: die Hirten. Menschen, eher arm, am Rande

der Gesellschaft, aufgrund ihrer Arbeit nicht hoch angesehen. Doch für Gott sind sie etwas ganz Besonderes.

So hat es Jesus auch später als Erwachsener gemacht. Ihm sind alle Menschen wichtig, doch besonders liegen ihm die am Herzen, auf die sonst keiner achtet oder die von den anderen ausgegrenzt werden. So macht das Gott. So macht das Jesus. Vielleicht kann ich davon etwas lernen? Auch auf die zu sehen, die von allen übersehen werden; zu denen gehen, mit denen niemand etwas zu tun haben will.

Ingrid Neelen



Hinweis auf das Widerspruchsrecht

Liebe Leserinnen und Leser, in unserem Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie **Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder per Mail in unserem Gemeindebüro (Dorstener Str. 13, 46569 Hünxe, Tel. 02858/90890, E-Mail: huenxe@ekir.de)** erklären.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss (den **nächsten Redaktionsschluss finden Sie regelmäßig ganz unten auf Seite 2 des Gemeindebriefes**), zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Hünxe
 Anschrift: Ev. Gemeindebüro, Dorstener Straße 13, 46569 Hünxe
 Internet: www.kirche-huenxe.ekir.de
 Redaktion: Hanna Rommeswinkel-Meis, Mirko Lipski-Reinhardt, Hermann Driesen, Heike Halter, Thomas Halter, Susann Junker, Werner Oppermann, Anne Schröer
 Druck: Gemeindebrief-Druckerei
 Auflage: 3.500
 Konten: KD-Bank eG Duisburg
 IBAN: DE27 3506 0190 1088 4071 28
 BIC: GENODED1DKD
 Niederrheinische Sparkasse RheinLippe
 IBAN: DE27 3565 0000 0430 1000 16
 BIC: WELADED1WES

Umsatzsteuer - Ident.Nr.: 101/5950/0562

Jubelkonfirmation in Hünxe



Die Jubiläumskonfirmation in der Hünxer Dorfkirche wurde am 22.10.2023 mit einem festlichen Gottesdienst und anschließendem Beisammensein gefeiert. Teilgenommen haben 5 Eiserne (65-jähriges Jubiläum) und 11 Diamantene (60-jähriges Jubiläum) Konfirmand*innen, siehe Bild oben.

Darüber hinaus war es Frau Pfarrerin Hanna Rommeswinkel-Meis eine besondere Freude, ebenfalls 1 Kronjuwelkonfirmandin (75-jähriges Jubiläum), 1 Gnadenkonfirmanden (70-jähriges Jubiläum), sowie 12 Goldkonfirmand*innen (50-jähriges Jubiläum) den Segen Gottes zusprechen zu dürfen, siehe Bild unten.



Jubelkonfirmation in Bruckhausen



Foto: Privat

Die Jubiläumskonfirmation in Bruckhausen wurde in der Ev. Kirche „Unsere Arche“ am 22.10.2023, mit 5 Goldenen Jubilaren (50-jähriges Jubiläum), 11 Diamantenen Jubilaren (60-jähriges Jubiläum) und mit Pfarrer Mirko Lipski-Reinhardt gefeiert. Im Anschluss an den Gottesdienst tauschten die Jubilar*innen noch Erinnerungen an ihre gemeinsame Zeit aus.